

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

259 (5.11.1902) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil: H. Mündermacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Statistik des Anstalts vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000

Abonnenten.

Nr. 259.

Post-Zeitungsliste 815.

Karlsruhe, Mittwoch den 5. November 1902.

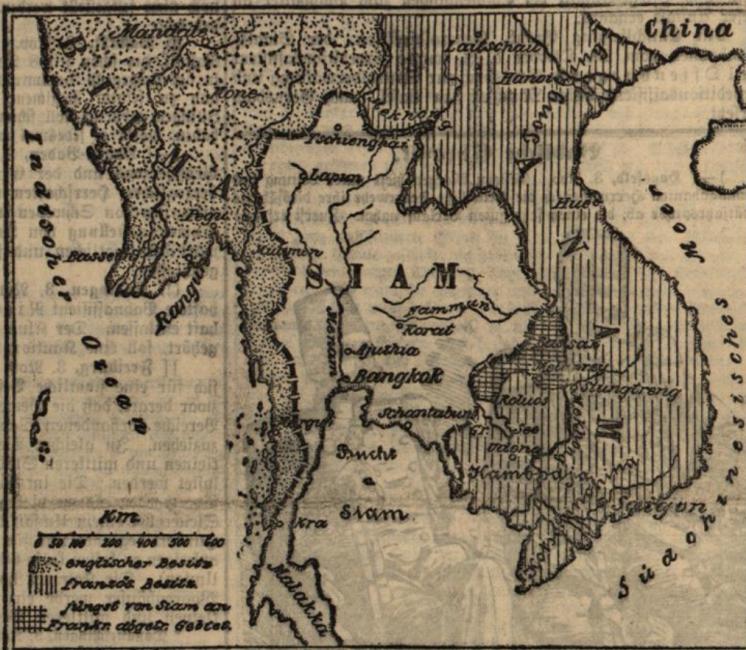
Telephon-Nr. 96.

18. Jahrgang.

Frankreich und Siam.

Das Abkommen, welches vor einiger Zeit Frankreich mit Siam in den lange strittigen Fragen getroffen hat, beginnt jetzt plötzlich in der französischen Presse wieder Gegenstand erneuter Diskussion zu werden. Ein Blick auf nebenstehende Karte zeigt, daß das Gebiet, welches durch den jüngst abgeschlossenen Vertrag französisches Besitzthum geworden ist, nicht sehr groß ist. Die Bedeutung der ganzen Transaktion liegt auch nicht in der Größe des erworbenen Gebietes, sondern in den Abmachungen, welche Siam selber und seine ganze Verwaltung direkt in Frankreichs Hände geben. Siam darf nichts mehr thun, um sein Heer widerstandsfähiger zu machen, denn fremde Instrukteure darf es nicht mehr haben, soweit wenigstens die an die französischen Besitzungen angrenzenden siamesischen Landestheile in Betracht kommen.

Siam darf zwar noch in dem siamesischen Theile des Flußthales des Mekong Häfen, Kanäle und Eisenbahnen bauen, jedoch mit siamesischem Personal und unter siamesischer Leitung. Hierin liegt eine neue Beschränkung seines Selbstbestimmungsrechtes. Dazu kommt aber, daß ohne Zustimmung der französischen Regierung weder in diesen Gebieten noch in ganz Siam überhaupt irgendwelche Differenzialzölle für Benutzung von Häfen, Kanälen und Eisenbahnen erhoben werden dürfen. Siam wird endgültig französischen Einfluß unterstellt — und was erhält es dafür als Gegenleistung? Frankreich zieht aus dem wider alles Völkerrecht in Besitz genommenen Tschentabun seine Truppen zurück. Siam hat sich wohl in der richtigen Erwägung, daß ihm das Hemd näher ist als der Rock, zu dem Vertrage verstanden, bleiben ihm doch die Franzosen von Bangkok noch etwas weiter ab, als dies in Tschentabun der Fall war. Trotzdem wird sich Siam schwerlich der Ueberzeugung verschließen können, daß ihm seine Pähne sämtlich nacheinander ausgebrochen werden. Die Zahl der Pähne ist aber auch bei dem kräftigsten Staatswesen begrenzt. Zudem möchte auch England nicht verüben, an der Zerschlagung Siams mitzuhelfen. Es liebäugelt mit dem nördlichen Theile Siams, den sogenannten Shan-Staaten, und die Revolutionen in diesem Gebiet, mit deren Niederwerfung Siam noch vor kurzem beschäftigt war, sind wohl auf Englands Konto zu schreiben. Für Siam liegt aber, gerade wie für Afghanistan, in dieser Stellung als Pufferstaat das alleinige Heil, und so dürfte es dem Kronprinzen von Siam, der uns erst kürzlich mit seinem Besuch beehrte, doch vielleicht noch möglich sein den Thron seiner Väter zu besteigen, wenngleich dieser schon sehr wacklig geworden ist.



worden ist. Was die engl. Presse angeht, so hat u.a. der „Manchester Guardian“ hervorgehoben, wie groß der Unterschied zwischen den Zugeständnissen, die Frankreich durch das französisch-siamesische Abkommen erhalten habe und zwischen den Forderungen der Extremen der französischen Kolonialpartei sei. Durch das Abkommen runde Delcassé Cambodscha ab, indem er einen früher von Siam eroberten Theil dieses Landes, sowie zwei Lao-Staaten, die ebenfalls zu Cambodscha gehört hatten, erhalte. Cambodscha

dingungen gesichert hätten, obgleich es für kein Land angenehm im Gebiet abzutreten, auf das es ein unzweifelhaftes Recht habe. Die siamesischen Unterhändler schienen das abgetretene Gebiet jedoch als von keinem großen Werth für Siam zu betrachten, während dieses Gebiet unzweifelhaft für Cambodscha von Bedeutung sei.

Soweit das englische Blatt. In der französischen Presse, in welcher zuerst die Genehmigung über den Vertrag laut geworden war, haben seit einigen Tagen die Gegner des Vertrags, welche auch im Parlament eine Interpellation angekündigt haben, etwas Oberwasser bekommen. So wird neuerdings der Vertrag mit Siam, der demnächst den Kammern zur Ratifizierung unterbreitet werden soll, auch von der „Nouvelle Revue“ als ein grober diplomatischer Fehler hingestellt. Nach allem, was daran bereits gerügt wurde, erwähnt sie noch die Bestimmung, daß die französischen Staatsangehörigen, Franzosen oder Schutzbefohlene, in der dritten Generation der siamesischen Gerichtsbarkeit unterstellt werden sollen und schreibt: „Seit vierzig Jahren kämpfen wir mit abwechselndem Glück für die Aufrechterhaltung dieses Vortheils, welcher die einzige Gewähr der Sicherheit für die Person, für Hab und Gut der französischen Kolonisten in Siam ist. Und darauf sollten wir ohne irgendeinen Erfolg verzichten! Man weiß doch, was man unter siamesischer Justiz zu verstehen hat: die Laune des Herrschers, der sich willig dem englischen Einflusse fügt. Man weiß, was die siamesische Sicherheit ist: Räuberei, Diebstahl mit bewaffneter Hand, Gefangenhaltung. Das kennen unsere Schutzbefohlenen, ja auch französische Bürger aus Erfahrung. Dieser Justiz, diesem Ordnung- und Sicherheitsdienste liefert Herr Delcassé nach einer Durchschnittsdauer von sechzig Jahren, ohne die Möglichkeit einer Berufung auf Frankreich die französischen Handelshäuser in Siam mit ihren indochinesischen Angehörigen um ihren französischen Chef aus! Die Diplomaten am Quai d'Orsay sind Siam gegenüber, einer hin- und herschwankenden Macht, so verfahren, als handelte es sich um England oder Deutschland, mächtige Staaten, deren Zivilisation der unrigen gleichkommt.“

Vom österreichischen Thronfolger.

Ueber die angebliche Absicht des Erzherzogs Franz Ferdinand von Oesterreich, auf die Thronfolge in Oesterreich-Ungarn zu verzichten bringt die Wiener „Allg. Korresp.“ gleichzeitig mit dem „Neuen Oubapfester Abendblatt“ folgende Mittheilungen:

„Schon im vorigen Jahre war es einem kleinen, dem Hofe nahe stehenden Kreise bekannt geworden, daß Erzherzog Franz Ferdinand von seinem Thronfolgerrecht keinen Gebrauch machen würde. Es wurde hervorgehoben, daß der Erzherzog schon zur Zeit, als er den Erbschaftsbesitz hatte, sich mit der Gräfin Chiel zu verloben, die Absicht kundgegeben habe, auf die Thronfolge zu verzichten. Dieser Beschluß sei dem Erzherzog um so leichter geworden, als verschiedene persönliche Gründe ihn veranlaßt hätten, sich von dem Gedanken der Thronfolge loszusagen. Als im vorigen Jahre um die Pfingstzeit aus Anlaß der Firmung des Erzherzogs Karl, des Sohnes des Erzherzogs Otto, ein Diner in engen Kreise stattfand, an dem der Kaiser und der päpstliche Nuntius, der den jungen Erzherzog das Sakrament der Firmung erteilt hatte, theilnahmen, trank der Kaiser auf die Gesundheit des Erzherzogs Karl und bezeichnete diesen ausdrücklich als seinen Nachfolger. Aus dieser Thatsache, die von den Eingeweihten als unbestreitbar bezeichnet wird, lasse sich folgern, daß Erzherzog Franz Ferdinand zur geeigneten Zeit seinen Verzicht auf die Thronfolge in offizieller Form kundgeben werde. Selbstverständlich würde dann ein gleicher Verzicht auch seitens des Erzherzogs Otto erfolgen. Erzherzog Karl Franz Josef ist am 17. August 1887 geboren, also erst 15 Jahre alt. Wie das „Neue Oubapfester Abendblatt“ behauptet, wird er schon seit mehreren Jahren für die Möglichkeit

Aus gutem Hause.

Roman von C. Böller-Lionheart.

(Nachdruck verboten.)

(12. Fortsetzung.)

Zum Glück für Rudolf kam zur Wiederherstellung der gestörten Harmonie eben von Hamburg der verhängnisvolle Brief an Tante Carry erröthete über und über. Es schmeichelte ihm doch nicht wenig, daß man zu ihr in dieser Form sprach, und es kamen ihr Gewissenskrämpfe, ob sie den Rittmeister wirklich mal schlecht behandelt und von sich gestoßen hätte? Die vielen Jahre hatten die Erinnerungen bei der Gedächtnisschwäche doch etwas verwirrt und vermischt. Bis dahin hatte sie immer geglaubt, daß sie die Verschmähte gewesen. Nebenfalls mußte dem alten Freunde jetzt mit möglichster Rücksichtnahme begegnet werden. Der in Aussicht stehende Besuch war ihr gerade jetzt sehr willkommen, er brachte eine angenehme Unterbrechung in das monotone Familienleben.

Sie theilte den Thron so viel aus dem Briefe mit, wie sie für notwendig hielt: Ein alter, bewährter Freund, dem sie sich verpflichtet fühlte, wolle sie nach Jahren wieder aufsuchen und ihre alte Freundin begrüßen. Rudolf nickte gleichgiltig, fand sich aber bereit, Tante Carrys Wunsch zu erfüllen und sofort ein Telegramm nach Hamburg aufzugeben, das herzlich Willkommen bot. Tante Carry geleitete ihre Schwägerin sorgsam zurück zu ihrem Anhebett und legte sich dann zu ihr, um noch mit ihr zu plaudern.

„Tröste Dich, Wisa!“ sagte sie zärtlich. „Unserm Jungen wird das Herz nicht darüber brechen, wenn er das kleine Mädchen aus dem sibirischen Hause aufgeben muß. Daß der Schwarzenort gerade jetzt sich anmelden muß, ersieht man wie ein Sinneszeichen. Wenn seine Tochter nur halb so schön wie die Mutter ist, werden wir Wunder erleben. Da vergißt unser Junge

im Handumdrehen, daß so eine Person wie diese Dauterbach überhaupt auf der Welt ist.“

Frau von Schönheim nickte lächelnd. Ihr war alles recht, wenn nur die anderen zufrieden waren.

„Und was die Hauptsache bleibt,“ sagte Carry mit Feuer, „dieses Mädchen ist von Vater und Mutter unbestritten aus gutem Hause. Und wenn sie anstatt ihrer reichen Klantagen keinen Pfennig in der Tasche hätte — sie sollte mir deshalb doch willkommen sein.“

Mit Ead und Bad, das heißt mit einer Zahl riesiger amerikanischer Koffer und Kisten kamen Vater und Tochter in dem Provinzialstädtchen an.

Tante Carry schämte sich ein wenig ihrer altmodischen Kutse und des alten Kutschers, als sie die festen Gäste aus dem Coupée steigen sah. Aber der chevalereske Schwarzenort schien sehr geneigt, alles mit gnädigsten Augen anzusehen. Er nannte die altväterliche Kutsche bequem in ihrer Raumvertheilung, lobte die gut gehaltenen kräftigen Braunen und nicht gönnerhaft dem alten Großknecht zu, der merkwürdigerweise aber gar kein Empfinden für diese Auszeichnung zu haben schien.

Von Buena, so still und zurückhaltend diese sich während der Wagenfahrt auch verhielt, war Tante Carry entzückt. Das war echtes, unvermisches, blaues Blut, die vornehme Keltere der hochgeborenen jungen Dame.

Rudolf hielt sich taktvoll oder gleichgiltig während des häuslichen Empfangs zurück; er erschien erst, als er zur Abendtafel gerufen wurde.

Zu Ehren der Gäste waren alle Kronleuchter angezündet und die Flügelthüren durch die lange Flucht der Barriere Räume geöffnet.

Als Rudolf in den Salon trat, sah er vor dem Kaminfeuer im Schauffel ein Geschöpf von so blendender Schönheit, daß er einen Augenblick fast erschrocken stehen blieb. Er war eine allen

äußeren Eindrücken sehr zugängliche Natur mit ausgebildetem Schönheitssinn. Der Anblick wirkte berückend auf ihn, stieg ihm zu Kopf, als habe er Champagner genossen.

Mit schlauester Berechnung hatte Buena Toilette, Wort, Blick und Haltung den hiesigen Verhältnissen angepaßt. Witschnell hatte sie erkannt, daß sie hier durch Kälte, Zurückhaltung und scheinbare Gleichgiltigkeit den besten Eindruck machte, daß sie hiermit am besten wirkte, weil die harmlose Kleinstädterin darin besondere Bornehmheit sah.

Sie blieb nachlässig in ihrer Stellung und wiegte sich leicht auf und ab, daß der spitzenumrückte Rod von Creme-Cheviol jedesmal ein wenig zurückwich und den hochspannigen, schmalen Fuß, sowie den durchbrochenen Seidenstrumpf und den tief ausgeschnittenen Schuh sehen ließ. Mit einer unnachahmlich lässigen Bewegung der schlanken Hand schob sie das silberhelle Haar genove in den Nacken zurück und ließ den Blick kühl und kühn aus den sammetschwarzen Augen auf dem jungen Mann ruhen, als er mit tiefer Verneigung vor ihr stand.

Wie im Leben hatte ihn ein so bewegter und doch kühlabschägender Blick aus Frauenaugen ruhig und ausdauernd wie einen leblosen Gegenstand geprüft. Ihm stieg in unbekannter Verlegenheit das Blut ins Gesicht, und zum ersten Mal fühlte er sich einer überlegenen Kraft in dieser abartigen Anblicklerin gegenüber. Sie musterte ihn andauernd von Kopf bis Fuß, nickte ein wenig, als wäre die Prüfung zur Zufriedenheit ausgefallen, und reichte ihm darauf die Hand, die sie energisch mit dem Ausdruck und dem Ernst schüttelte, den Engländer und Amerikaner in diese Begrüßungsform legen. Wie eine kleine Königin von oben herab zu dem begünstigten Ritter war Ton und Blick, als sie dem völlig Verdunsteten mit verblüffender Offenheit ins Gesicht warf:

„Sie scheinen ein Gentleman durch und durch, es giebt hier zu Lande nicht viele, außerdem sind Sie der vollkommen schönste Mann, den ich noch zu Gesicht bekommen. Da liebe alles Schöne. Wer werden Freunde werden, wissen Sie.“ (Fortf. folgt.)

seiner Thronfolgerschaft erzogen. Kaiser-König Franz Josef leitet persönlich die Erziehung des jungen Prinzen, die auf Allerhöchsten Wunsch ausschließlich durch weltliche Erzieher erfolgte. Der Erzherzog legte bisher sämtliche Prüfungen in Gegenwart des Monarchen ab, und der König läßt sich überhaupt über alle Abschnitte der Erziehung des Sohnes seines Neffen regelmäßig Bericht erstatten. Erzherzog Karl Franz Josef spricht fließend magyarisch, was bekanntlich bei Erzherzog Franz Ferdinand nicht der Fall ist und ihm von den Magyaren sehr verübelt wird. Der Entschluß des Erzherzogs Franz Ferdinand, zu Gunsten seines Neffen zu resignieren, ist dem ungarischen Volke zufolge schon vor längerer Zeit in ihm gereift, doch hat er seinen Entschluß erst vor ganz kurzer Zeit offiziell dem Kaiser mitgeteilt. Darauf ist es auch zurückzuführen, daß der Erzherzog einen so geringen Antheil am öffentlichen Leben nimmt und sich immer mehr in das Familienleben zurückzieht. Sein Neffe wird als Kaiser-König Franz Josef II. den Thron besteigen. — Ob die Mittheilungen der Wiener „Allgem. Korresp.“ und des „Neuen Budapesters“ freilich in allen Theilen richtig sind, können wir nicht kontrollieren.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

— **Berlin, 3. Nov.** Der Kaiser begab sich nicht zur Subertusjagd nach dem Döberitzer Uebungsplatz.
* Aus Anlaß der Feier, die kürzlich in Euginograd an Bord des Dampfers „Therapia“ der deutschen Levante-Linie stattfand, telegraphirte Kaiser Wilhelm aus Blankenburg an den Fürsten von Bulgarien: „Durch meinen Generalkonsul habe ich von Eurer Königlich-hohenobit Besuch auf dem deutschen Levante-Dampfer „Therapia“ gehört und von den freundlichen Worten, die Sie bei dieser Gelegenheit gesprochen haben. Für den Ausdruck der meiner Person hierbei gewidmeten Gefinnungen, sowie für das den wirtschaftlichen Wechselbeziehungen zwischen Deutschland und Bulgarien bewiesene Interesse spreche ich Eurer Königlich-hohenobit meinen aufrichtigen Dank aus.“ Fürst Ferdinand antwortete: „Für das liebenswürdige Telegramm Eurer Majestät aus Blankenburg spreche ich meinen aufrichtigsten Dank aus. Ich sehe darin mit Genugthuung, daß meine auf der „Therapia“ gesprochenen Worte freundlichen Widerhall gefunden haben.“
* Der „Reichsanzeiger“ meldet: Der Direktor im auswärtigen Amt, Wirklicher Geheimer Rath Hellwig ist unter Verleihung des Rothen Adlerordens erster Klasse mit Eichenlaub, seinem Antrage gemäß in den Ruhestand versetzt worden.

Türkei.

Die deutschen Armeereformatoren. — Zur Lage in Macedonien.
— **Konstantinopel, 2. Nov.** Sultan Abdul Hamid war, als er vor sechsundzwanzig Jahren zur Regierung kam, von den besten Absichten befeuert, die Kultur der Türkei durch groß angelegte Reformen zu heben. Leider waren die Verhältnisse stärker als er; durch Intrigen einer ewig geschäftigen Hofcamarilla wurde er von Mistränen gegen seine besten Rathgeber erfüllt und sein Eifer erschlappte. Nur für die Reformen des Heeres, zu der er mit Vorliebe deutsche Offiziere heranzog, behielt er bis in die neueste Zeit Interesse. Er befandete es in diesen Tagen wieder durch die Beförderung mehrerer seiner deutschen Offiziere zu Generalleutnants. Wir bringen hierbei die Bilder der Besten, die wahrscheinlich manche unserer Leser interessieren dürften.
Zwischen den konsularberichtigten und privaten Meldungen ist türkische Angabe, daß der Sandtschal Serres, in welchem die macedonische Bewegung mit ihrem Bandennutzen am schärfsten austrat, von Banden geküßert ist. Immerhin dürften kleinere Bandenreste gelegentlich anstehen. Nach Angabe von türkischer Seite beträgt seit dem 25. September der Gesamtverlust der Banden in den Kämpfen im Sandtschal Serres bis zum Vardarschlusse 75 Tode, 88 Gefangene. Die Verwundeten werden von den flüchtenden Banden stets mitgenommen. Die türkischen Verluste werden auf 17 Tode und 33 Verwundete angegeben. Diese Angaben scheinen aber unvollständig zu sein. Die Verluste dürften doppelt so groß sein. Bisher lieferten die bulgarischen Dorfbewohner, welche gezwungen wurden, den Banden zu folgen, 150 Mannlichergewehre und viele Munition ab. Die türkischen Nachforschungen nach Waffen in bulgarischen Dörfern werden fortgesetzt. Die Grenzwehren sind verstärkt, jedoch der Uebertritt von Banden künftig schwieriger sein wird. Ferner erhalten größere bulgarische Dörfer, deren Einwohner verdächtig erscheinen, ein Militär- oder Gendarmen-Detachement als Besatzung, um die Einwohner zu hindern, sich den Banden anzuschließen.

Ein Jubiläumstag Rudolf Lange's.

— **Karlsruhe, 4. Nov.**

Der heutige Tag hat für das Ehrenmitglied unseres Hoftheaters Rudolf Lange, und für unsere Bühne selbst eine besondere Bedeutung: Fünfzig Jahre sind es heute her, seit am 4. November 1852 Rudolf Lange nach erfolgreichem Gastspiel für die Bühne des Karlsruher Hoftheaters gewonnen wurde, der er weit über 4 Jahrzehnte als einer ihrer namhaftesten Künstler, als Darsteller und Regisseur, angehört hat.
Noch ist in Erinnerung, wie festlich am 4. November 1892 das Jubiläum seiner 40jährigen Angehörigkeit zum Karlsruher Hoftheater begangen wurde. Damals haben wir ihn noch in einer Mäßigkeit und Frische, von welcher die Jugend lernen konnte, sich in seiner ganzen wunderbaren Charakteristik bewahren. Das schwere Leiden, das ihn einige Jahre darans heimsuchte, hat dem Gefeierten allerdings die Rückkehr zu der geliebten Bühne seiner Triumphe gekostet, aber wie schon seine Ernennung zum Ehrenmitglied des Hoftheaters das äußere Band, das ihn solange mit unserem Publikum verband, auch für den Ruhestand in ehrender Form fortbestehen ließ, so lebt Rudolf Lange auch innerlich noch in allem mit, was das Wohl und Wehe unserer Bühne und vor allem ihre künstlerische Fortentwicklung angeht. Das weiß Jeder, der den Künstlerveteran auch heute noch seinen Weg zu allen wichtigeren Aufstellungen des Theaters nehmen sieht, wo er mit Aufmerksamkeit die Leistungen der Darsteller abwägt. Das weiß vor Allem Jeder, der an schönen Tagen an seiner Seite durch die Straßen wandelt, sich mit ihm über Kunstfragen austauscht, oder erst in Rudolf Lange's gemüthlichem Heim den Altmeister in den Erinnerungen aus Karlsruhe's vergangenen Kunstzeiten lebendig werden sieht. Hier aber läßt sich zugleich noch eine andere Wahrnehmung machen, aus der deutlich hervorgeht, warum es gerade Rudolf Lange beschieden war, in den Kunstgebilden, die er fast als Siebzigerjähriger noch auf die Bühne brachte, in Nichts an die Lebensjahre des Darstellers zu gemahnen: Es ist das Arbeiten, das ehrliche, ernste, zielbewusste und begeisterte Arbeiten in der Kunst und an seinem eigenen Künstlerthum, das wir heute noch an Rudolf Lange belauschen können.

England.
L. London, 3. Nov. „Daily Mail“ erzählt, Kaiser Wilhelm's Besuch in Sandringham werde streng privater Natur sein. Auf Wunsch König, Edwards und Kaiser Wilhelm's sei eine ungewöhnliche Anzahl von Kabinettsmitgliedern, darunter Ministerpräsident Balfour, Kriegsminister Brodrick, Kolonialsekretär Chamberlain und Frau, ferner Lord Roberts eingeladen worden. Es wurde berichtet, während des Besuchs würden in vertraulicher Form die politischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern erörtert werden. Der Besuch des Kaisers bei Lord Lansdale auf Louthercastle wird ebenfalls streng privater Natur sein. Es sei sogar zweifelhaft, ob der Kaiser dort eine Ehrenwache haben werde. Auf Schloß Louthercastle wird der Kaiser den 1. Tag der Entenjagd, den 2. der Fasanenjagd obliegen und am 3. Tage im Wagen eine Tour um die Seen machen.

Aus dem Unterhaus.

— **London, 3. Nov.** Im Unterhaus stellte heute im Verlauf der Debatte Norman (liberal) an den Staatssekretär für Indien, Hamilton, die Frage, weshalb bei Verhinderung von Eisenbahnmateriale für die Madrasbahn seitens einer Firma in Middleborough deutschen Schiffen der Vorzug gegeben würde, und ob er nicht Schritte ergreifen wollte, den britischen Schiffsbauern in Zukunft Gelegenheit zu geben, sich um solche Frachten zu bewerben. Hamilton entgegnete, er könne sich bei solchen Angelegenheiten nicht in die Geschäftsleitung der Bahnverwaltung einmischen, falls ihm nicht der Beweis geführt werde, daß Parteilichkeit oder ungebührliche Bevorzugung stattgefunden habe. Es seien aber in diesem Falle die Verhinderungsangebote auf dem gewöhnlichen Wege eingefordert worden.

Ämtliche Nachrichten.

Nach Entschließung Großh. Verwaltungshofes vom 24. Oktober d. J. wurde Verwaltungsassistent Emil Lehr an der Heil- und Pflege-Anstalt bei Emmendingen zum Buchhalter an dieser Anstalt ernannt.
Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 29. Oktober d. J. wurde Expeditionsassistent Karl Offenburger in Gernsbach zur Centralverwaltung und Expeditionsassistent Peter Michel in Wasel nach Gernsbach versetzt.

Badische Chronik.

— **Sagstfeld, 3. Nov.** Gestern Morgen hielt unter Leitung des Kommandanten Herrn Kainz die freiwillige Feuerwehr ihre diesjährige Späthjahrsprobe ab, die einen sehr guten Verlauf nahm. Zuerst erfolgte



1. v. Dittfurth-Pascha (Inf.). 2. Imhof-Pascha (Artillerie). 3. Auler-Pascha (Pioniercorps).
Drei deutsche Reformatoren in türkischen Diensten.
wurden vom Sultan zu Generalleutnants befördert.

beim Gasthaus zur Kanne ein Angriff, dem dann ein solcher beim Gasthaus zum Hirsch folgte. Beide Male war die Aufstellung der Spritzen eine gute, so daß alle drei Spritzen zur Verwendung kamen und zeitweise mit vier Strahlen gepulst werden konnten. Die Wasserbehälter hier sind trotz Fehlens einer Wasserleitung keine ungenügenden, indem fast in jedem Hause ein Brunnen vorhanden ist. Auch das Spritzmaterial darf ein gutes genannt werden. Nach der Uebung begab sich das Corps in die Restauration zum Bahnhof. Herr Bürgermeister Künzler ermunterte zum treuen Festhalten an der Feuerwehrsache, und Herr Adjutant Schumann wies an der Hand des Unglücks in Götschhausen nach, wie

notwendig für eine Gemeinde eine organisirte Feuerwehr ist, und forderte zur treuen Pflückerfüllung auf.

— **(Eggenstein, 1. Nov.)** Unter Leitung des Kommandanten Herrn Bürgermeist. Red, hielt gestern Abend unsere freiwillige Feuerwehr ihre Schlußprobe am Rathhaus ab. Dieselbe bestand aus einem Angriff unter Verwendung der Spritze Nr. 1 und 3, dem eine solche unter Verwendung der Spritze Nr. 2 und 3 folgte. Die Uebung selbst, an welcher sich auch die Hilfsmannschaft beteiligte, nahm einen guten Verlauf.

* **Stillingen, 3. Nov.** Gestern Nachmittag fand in St. M. C. in der hiesigen, schön geschmückten evangelischen Kirche die Ordination des Herrn Bilar Bolli von hier statt. Die Verpflüchtung und Einsegnung nahm Herr Defan Ebert aus Mühlburg vor unter Aufsicht der Herren Pfarrer a. D. Pöcher und Dr. Menton. Nach der feierlichen Handhabung hielt Herr Bilar Bolli eine sehr ansprechende Predigt über Mat. 4, 26—29.

* **Heidelberg, 3. Nov.** Gestern Nachmittag wurden die vier Borden der Bonifaziuskirche durch Herrn Stadtpfarrer Wilm's eingeweiht. Herr Kurat Link aus Karlsruhe hielt die Festpredigt.

(?) **Heidelberg, 3. Nov.** Die Harmoniegesellschaft kauft das vor ihrem Anwesen liegende Haus von C. Günther (Frau Nachf.) um den Preis von 110 000 M.

* **Aglasterhausen, 3. Nov.** Am 15. d. Mts. wird dahier ein Hilfsnotariat errichtet. Der Distrikt desselben umfaßt die Orte Aglasterhausen (Amt Mosbach), Helmstadt und Reichartshausen (Amt Neudorfshofheim).

X. **Bruchsal, 3. Nov.** Bei der gestern Nachmittag im Kaiserhof dahier vorgenommenen Wahl eines Vorsitzenden des unteren Kreisgau-Ausschusses, welcher freiwillig zurückgetreten ist, wurde Amtmann Ansbacher hier mit 100 Stimmen gewählt; der Gegenkandidat, pr. Arzt Dr. Buchmüller, erhielt 48 Stimmen.

* **Wörzburg, 3. Nov.** Gestern Nachmittag fand man im „Seehauswäld“ in der Nähe des Goldschmideweges einen circa 50 Jahre alten Mann erhängt auf. Die Persönlichkeit konnte noch nicht festgestellt werden. Später wurde die Leiche nach Würzburg gebracht.

* **Karlsruhe, 3. Nov.** Ein Soldat vom Regiment Nr. 30 in Nassau, der schon seit 8 Tagen desertirt war und sich per Rad in der Umgegend herumtrieb, wurde in Dürmersheim verhaftet und zu seinem Regiment zurückgebracht. Der Deserteur, aus Müllingen gebürtig, soll schon einige Male Fluchtversuche unternommen haben, wofür er jedesmal mit Festung bestraft wurde.

— **Baden-Baden, 3. Nov.** Nach nochmaligem Besuche des Großherzogs und der Großherzogin von Baden, der Erbprinzessin von Schweden und des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Schweden und Norwegen wurde die hiesige Jubiläums-Ausstellung von Kunstwerken aus Privatbesitz in Gegenwart der staatlichen und städtischen Behörden heute Nachmittag geschlossen.

(1) **Endingen, 3. Nov.** Der infolge des Bahnunfalls verhaftete Bahnassistent Rietche wurde aus der Untersuchungshaft entlassen. Der Klub Fidalio, dem derselbe als Mitglied angehört, soll eine Ration von 2000 M. für ihn gestellt haben.

(2) **Freiburg, 3. Nov.** Die hiesige Handelskammer sprach sich für eine staatliche Besteuerung der Waarenhäuser aus und zwar derart, daß die Gemeinden verpflichtet werden, die in ihrem Bereiche vorhandenen Waarenhäuser zu einer Umlagsteuer heranzuziehen. In gleicher Weise sollen auch die namentlich in den kleinen und mittleren Städten errichteten Waarenhausfilialen belastet werden. Die im Regierungsentwurf festgestellten Steuerätze werden als zu viel zu nieder bezeichnet, und verlangt, die Steuer bei einem Umlag von 2—300 000 M. mit 50 Pfg. vom Hundert beginnen und für jedes weitere 100 000 M. um 10 Pfg. anheben zu lassen (also 60, 70, 80, 90 Pfg., 1 M. von je 100 M. Umlag). Die Kammer hofft, durch diese Sonderbesteuerung der Waarenhäuser werde ein gerechter Ausgleich gegenüber dem kleinen und mittleren Gewerbe- und Handelsstand geschaffen.

* **Donaueschingen, 3. Nov.** Vor dem hiesigen Schöffengericht wurde der verantwortliche Redakteur des „Don. Wochenbl.“, Herr Albert Willwald, wegen Beleidigung des Bankers Karl Otto, früher in Willingen, jetzt in Wasel, zu einer Geldstrafe von 50 M. und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt. Dagegen erfolgte Abweisung der Forderung einer Buße von 2000 M. wegen angeleglicher Geschäftsbeleidigung. Es handelt sich in diesem Falle um einen Artikel, der aus der „Freib. Sta.“ in vielen Zeitungen erschienen ist. Gegen die Redakteur derselben hat nun Otto Klage erhoben lassen.

* **Friedensweiler (h. Neustadt), 2. Nov.** Ein Bierbrauer der hiesigen Brauerei erlitt dadurch einen Unfall, daß ihm beim Eisbohren im Keller ein herabfallender Eisblock den Unterschenkel zerschmetterte.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 4. November.

Die Erbprinzessin von Schweden reisten Nachts um 12.37 Uhr von Baden-Baden nach München hier durch.

* Das Wetter im November. Falb's Prognose lautet für den November wie folgt: Bis zum 7. November ist ziemlich regnerisches Wet-

ter. Wie es auf der einen Seite keine dramatische Neuschöpfung giebt, der er nicht noch sein Interesse wendet, um sie mit sorgfältigem Eifer in sich anzunehmen, so sind es andererseits die unsterblichen Lehrbücher der Meister deutscher Schauspielmunst, eines Zimmermann, Laube, Devrient u. aus denen heute noch immer Rudolf Lange Befriedigung schöpft. Und man darf wohl auch hinzusetzen: auch Genugthuung darüber, daß sein eigenes Künstlerleben stets auf eben diesen Bahnen seinen so erfolgreichen Weg genommen hat.

Was Rudolf Lange auf der Bühne bot, war edelste Wirklichkeitskunst; nicht jene, die ihr Leben vollendet glaubt, wenn sie die Gestalten, die sie bringt, nur mit äußerlicher photographischer Treue aus dem Leben oder dem Kostümbuch wiedergibt, sondern die gerade vermöge ihres hohen Könnens diese Gestalten mit individuellem Geist zu erfüllen und ihnen so ein für den Zuschauer stets neues Interesse zu geben weiß. Das galt bei Rudolf Lange nicht minder von der prächtvollen Charakteristik seiner ersten, wie seiner komischen Rollen. Es gab dabei für ihn, wie für jeden echten Künstler, in der Kunst nichts Unbedeutendes, Nebenachtliches, und ich erinnere mich gerade aus den letzten Bühnenjahren Lange's selbst mancher Epithetrolle, die durch seine Darstellung einen Werth erhielt, der sie nicht aus dem Gedächtniß schwinden ließ.

Als Rudolf Lange heute vor 50 Jahren die Karlsruher Bühne betrat, kam er vom Hoftheater in Berlin. Schon am 7. September 1852 hatte er als Herzog in Haddlenders „Der geheime Agent“ gastirt und setzte in den folgenden Tagen sein Gastspiel fort als Mortimer in „Maria Stuart“, als Wilhelm in „Der verurtheilte Prinz“ und als Vödelkommisär Sittig in „Bürgerlich und Romantisch“. Wie in Eugen Sillars „Verdragen zur Geschichte des Karlsruher Hoftheaters“ unter Eduard Devrient erzählt wird, respektirte man in Karlsruhe damals indessen in erster Linie auf einen tragischen Liebhaber, weshalb sich die Verhandlungen in die Länge zogen, ohne daß der Gast einen bestimmten Bescheid erhielt. Inzwischen war der große Bühnengeschichtliche Wendepunkt in der Entwicklung des Karlsruher Hoftheaters eingetreten: die Berufung Eduard Devrient's an das Karlsruher Hoftheater. Und Devrient, dem unsere Bühne so viel zu verdanken hat, ist es gewesen, der auch die

Albert Herzog.

hats, herausgeholfen. Der Gerichtshof erkannte gegen den Angeklagten unter Anrechnung von 3 Monaten Untersuchungshaft auf 1 Jahr Gefängnis und dauernde Zengennunfähigkeit.

Von der Anklage wegen Uebertretung des Par. 360 St. P. O. wurde der Holzhändler Jakob Wegele hier freigesprochen.

In der Berufungssache der Händlerin Karoline Elisabeth Gab geb. Sebastian hier wegen Uebertretung des Par. 68 St. P. O., bestrafte die Strafkammer das von hiesigen Schöffengericht erlassene, auf 28 Tage Haft lautende Urteil.

Handel und Verkehr.

Fürnberg, 3. Nov. Wie der „Frank. Kurier“ erfährt, ist Dr. Hammer Schmidt, langjähriger Oberingenieur der Schindlerwerke, als technischer Direktor in den Vorstand der Akkumulatorenwerke System Pollack in Frankfurt a. M. eingetreten.

Mannheimer Effektenbörse vom 3. Nov. (Offizieller Bericht.) An heutiger Börse waren Bank-Aktien theilweise etwas niedriger, Oberbayer. Bank-Aktien gingen zu 103,50 pSt. um, Kredit- und Depositenbank Zweibrücken notierten 124,50 pSt., Pfälz. Bank 105,30 pSt., 105,50 pSt. Gefragt wurden: Anilin-Aktien zu 426 pSt., Eichboms-Aktien zu 173,50 pSt. (174,25 pSt.) und Mannh. Versicherungs-Aktien zu 409 pSt. Dagegen waren Württemb. Transport-Versich.-Aktien zu 495 pSt. erhältlich.

Mannheimer Getreidebericht vom 3. Nov. Die Tendenz war ruhiger, die Forderungen waren 1 M. per Tonne niedriger. Saronska 128- bis 132- M., Sidruß. Weizen 121- bis 140- M., Rausas II neues 124- bis 125- M., Rebwinter II 125- bis 000- M., Rumän. 125- bis 132- M., La Plata-Weizen 000- bis 000- M., feinere Sorte 000- M., Ruff. Roggen 103- bis 104- M., Mirc-Mais Jan.-Mbl. 93- bis 00- M., Donau-Mais 111- bis 000- M., La Plata-Mais 109- bis 000- M., Futtergerste 93- bis 94- M., amerik. Hafer 115- bis 000- M., Ruff. Hafer 114- bis 120- M., Ruff. Hafer Nov.-Dez.-Mbl. 107- bis 114- M.

Stuttgart, 3. Nov. Der Markt verlief heute in ruhiger Stimmung, dementsprechend war auch der Umsatz nicht belangreich. Käufer und Verkäufer können sich nur schwer einigen. Berwogen wurden 45 Ballen und bezahlt bis 123 M. per Zentner. Nächster Markt am 10. November.

Magdeburg, 3. Nov. Jüderbericht. Kornzuder excl. 88 pSt. Neudement 8.15-8.35, Nachprobzucker excl. 75 pSt. Neudement 6.50-6.65, Rohz. — Strahlzucker I 28.70, Brodr raffinade I 28.45 bis 00.00, Gem. Raffinade 28.45 bis 00.00, Gem. Mehl 27.95 bis 00.00, Stetig. (Die Preise verstehen sich per 100 Kgr. und bei einer Mindestabnahme von 100 Ctr.)

Holzhandl. I. Produkt Transit f. a. B. Hamburg per November 15.- bis 15.05- pSt., 15.- bis 15.05- pSt., per Dezember 15.10- bis 15.25- pSt., — bis 15.35- pSt., per Januar-März 15.35- bis 15.45- pSt., — bis 15.75- pSt., 15.80- pSt., — bis 15.80- pSt., per August 16.20- bis 16.15- pSt., 16.20- bis 16.20- pSt. Stetig.

Wien, 3. Nov. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 0.00 B. 0.00 G., per Frühjahr 7.50 B. 7.51 G., Roggen per Herbst 0.00 B. 0.00 G., per Frühjahr 6.73 B. 6.74 G., Mais per September-Oktober 0.00 B. 0.00 G., Hafer per Herbst 0.00 B. 0.00 G., per Frühjahr 6.55 B. 6.56 G.

Schiffnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 31. Okt. Der Dampfer „Cassel“ ist am 30. ds. von Baltimore, „Bayern“ von Neapel, „Hedelsberg“ von Lissabon, „Etrur“ von Neapel abgegangen. „Frankfurt“ ist am 30. in Galesdon angekommen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 4. Nov. Der Gegenbesuch des Zaren an italienischen Königshof ist nunmehr für Mitte Januar in Aussicht genommen. Kaiser Wilhelm wird vier Tage als Gast des Quirinals in Rom verweilen und auch dem Papst von der russischen Gesandtschaft aus einen Besuch abstatten. Von Italien aus soll dann die Weiterreise nach Athen erfolgen und zwar auf dem Seewege. (W. L. A.)

hd Berlin, 3. Nov. Wie die „Tägl. Rundsch.“ hört, gedenkt der kommandierende General des 3. Armeekorps, General der Infanterie v. Sigmund demnächst seinen Abschied zu nehmen.

hd Berlin, 3. Nov. Zu dem Ableben des Abgeordneten Heinrich Adert wird noch gemeldet: Seit Freitag Abend hatte sich der Zustand so verschlimmert, daß jede Hoffnung ausgegeben werden mußte. Der Kranke lag in völliger Agonie und erkannte die Seinen nicht mehr. Am Sterbelager befand sich die Gemahlin, seine Schwester, ein Sohn und die Tochter. Die Leiche wird am Donnerstag in Gotha verbrannt werden. Die Abendblätter widmen dem Dahingegangenen ehrende Nachrufe. Der Präsident des Reichstages Graf Balleskreem hat der Wittve des Dahingegangenen telegraphisch sein Beileid ausgesprochen.

hd Berlin, 4. Nov. Seitens der politischen Freunde des verstorbenen Abgeordneten Adert wird Mittwoch Abend im Künstlerhaus eine Gedächtnisfeier veranstaltet werden, wobei Reichstagsabgeordneter Schrader seinem langjährigen politischen und persönlichen Freunde einen Nachruf widmen wird.

hd Berlin, 4. Nov. Die nunmehr amtlich beschlossene Beileidigung Deutschlands an der Weltausstellung in St. Louis 1904 wird sich, wie der „Vol.-Anz.“ meldet, hauptsächlich auf folgende drei große Gruppen beschränken: Die bildenden Künste, das Kunstgewerbe und das Unterricht- und Erziehungswesen.

hd Magdeburg, 3. Nov. Ein außerordentlicher Verbandstag der Konsum-Bereine Mittel-Deutschlands, besetzt von 154 Genossenschaften und Konsum-Bereinen beschloß nach sehr stürmischer Debatte den Austritt des Unterverbandes aus dem allgemeinen Verband abzulehnen. Die Majorität setzte sich namentlich aus ländlichen und kleinstädtischen Vereinen zusammen, während die früheren ausnahmslos für den Austritt stimmten. Letztere traten nach Schluß der Verhandlung sogleich Gründung einer eigenen Organisation zu einer besonderen Beratung zusammen.

Wien, 3. Nov. Im gestrigen Kronrathe wurde, wie die „Neue Freie Presse“ meldet, beschlossen, die Wehrvorlage zurückzuziehen und dem Parlamente eine neue Wehrvorlage zu unterbreiten, durch die für das nächste Jahr das Rekrutenkontingent um 20 000 Mann erhöht wird.

hd Wien, 4. Nov. Wie von informierter Seite mitgeteilt wird, hat die Aulien, die der Berliner Botschafter v. Szegényi beim Kaiser hatte, hauptsächlich die Frage der Handelsverträge gegolten. Szegényi sei der Ueberbringer sehr wichtiger Mittheilungen über den Stand und die Aussichten des deutschen Posttarifs gewesen, die dem Ministerpräsidenten v. Koerber und v. Szell zur Richtschnur für ihr ferneres Verhalten dienen sollen. Infolge dieses Referates dürften in den allerersten Tagen entscheidende Schritte in den Ausgleichsverhandlungen erfolgen.

Paris, 3. Nov. Wie verlautet, wird die außerparlamentarische Alkoholkommission mehrere ihrer Mitglieder beauftragen, in Rußland und in der Schweiz die Ergebnisse des dort eingeführten Alkoholmonopols zu studieren.

hd Paris, 4. Nov. Der „Intransigeant“ versichert, daß Angehörige der Opposition, die sich gegen den französisch-siam-

sischen Vertrag in der Kammer geltend macht, Delcassé beabsichtigt, das Abkommen dem Parlament nicht zu unterbreiten. Die hervorragenden Abgeordneten, die in den kolonialen Angelegenheiten maßgebend sind, mißbilligen den Vertrag und haben zahlreiche andere Abgeordnete zu ihrer Ansicht bekehrt. (Siehe auch Leitartikel.)

hd London, 4. Nov. Das Resultat der Gemeinderathswahlen in Wales ist bisher folgendes: Von 268 Sitzen erhielten die Liberalen 83, die Konservativen 52, die Arbeiterpartei 27, die Sozialisten 5 und die Unabhängigen auch je 5.

hd London, 4. Nov. Nach Meldungen aus Rom sind Telegramme aus Genua eingetroffen, wonach die Regierung jetzt 27 000 Mann gegen die Rebellen entsandt habe. Die Aufständischen, welche die Eisenbahn bedrohten, zogen sich zurück.

Yalta, 3. Nov. Die außerordentliche türkische Gesandtschaft ist heute wieder abgereist.

L Rom, 3. Nov. Der Gouverneur von Cythraea, Martini, reist nach einer Schlusskonferenz mit dem italienischen Ministerpräsidenten Zanarbelli heute nach Paris ab, um dort mit dem schweizerischen Ingenieur Vig. dem diplomatischen Vertreter des Regens Menelik, über die etwaige Nothwendigkeit einer gemeinsamen italienisch-äthiopischen Aktion im Somaliland zu beraten für den Fall, daß der Mullah durch die englischen Streitkräfte demnächst nicht unterdrückt wird.

Uden, 4. Nov. Der italienische Kreuzer „Pomone“ hat sich nach Jülig an der Küste des italienischen Schutzgebietes begeben, um die Verhältnisse einer Landung von Truppen im Hinblick auf ein Vorgehen gegen den Mullah durch das italienische Gebiet zu untersuchen. Gleichzeitig werde man auch von Verber aus vorgehen. Auf dem Bazar war heute das Gerücht verbreitet, der Mullah habe einen vorgeschobenen Posten in der Nähe von Bohotle plötzlich angegriffen und einen großen Kameltransport erbeutet. Das Gerücht hat noch keine Bestätigung gefunden.

hd Tanger (Marokko), 3. Nov. „Daily Express“ berichtet von hier: Der Scheich Mohammed Moghli ist in Amena, 30 Meilen von Fes eingetroffen, in der Absicht, den Sultan zu kürzen, angeblich wegen dessen Reformpolitik. 4000 Mann Truppen sind gegen ihn entsandt worden.

Die Konferenz der englischen Kolonialminister.

London, 3. Nov. Heute wurden die Beschlüsse, die die kürzlich hier stattgehabte Konferenz von Mitgliedern der Reichsregierung und Ministern der Kolonien gefaßt hat, amtlich veröffentlicht. Eine Resolution betr. Bevorzugung im Handel zwischen den verschiedenen Theilen des Reiches erklärt für wünschenswert, daß die Kolonien der britischen Einfluß eine wesentliche Vorzugsbehandlung gewähren, und fordert die Reichsregierung auf, den Kolonien eine Vorzugsbehandlung durch Befreiung von jetzigen oder künftigen Zöllen oder durch Herabsetzung derselben zuzugestehen. Die Premierminister der Kolonien haben es auf sich genommen, den Parlamenten der betreffenden Kolonien zu empfehlen, der britischen Einfuhr folgende Vorzugsrechte zu gewähren: Kanada soll die bisherige 33%, Prozent gewähren nebst einer weiteren Vorzugsbehandlung für ausgewählte Artikel, durch Ermäßigung von Zöllen auf fremde Einfuhr oder durch Einführung von Zöllen auf gewisse jetzt zollfreie ausländische Waaren. Neuseeland soll eine allgemeine Bevorzugung um 10 Proz. zu Gunsten britischer Fabrikate oder die gleichwertige Vergünstigung für ausgewählte Artikel, wie es für Kanada geplant ist, bewilligen. Die Kapkolonie und Natal sollen den britischen Waaren eine Vergünstigung von 25 Prozent durch Erhöhung der Zölle auf ausländische Waaren zugestehen. Eine andere Resolution verlangt den Ausschluss der fremden Schiffahrt vom Verkehr zwischen verschiedenen Theilen des Reiches und von der Ausdehnung des Küstenverkehrs und zwar gegen Länder, die in ähnlicher Weise die britische Schiffahrt ausschließen. Was Australien betrifft, so ist Wesen und Umfang der Vorzugsbehandlung noch nicht festgestellt.

Ueber die Konferenz zwischen den Vertretern der Kolonien und der Reichsregierung wird noch bekannt, daß Chamberlain bei Eröffnung derselben die Ansicht ausdrückte, eine Reichs-Föderation auf politischem Gebiete liege in den Grenzen der Möglichkeit. Die Forderung einer solchen Föderation müsse aber von den Kolonien ausgehen. Den Vorschlag, den Kolonien eine Vertretung in beiden Säulern des Parlaments einzuräumen, würde die Regierung im höchsten Sinne erwidern. Er halte indessen die Errichtung eines Berathungsausschusses für das Reich für die geeignetste Form einer Vertretung der Kolonien. — Der Earl of Selborne hielt in der Konferenz eine Rede über die maritime Vertheidigung.

hd London, 4. Nov. Die Morgenblätter kommentieren das von der Regierung herausgegebene Laubuch über die Konferenz der Kolonialminister. Hauptächlich wird die Frage der Vertretung der Kolonien im Parlament und der Werth der Truppen erörtert, die nach Südafrika entsandt worden sind.

England und Transvaal.

London, 3. Nov. Chamberlain wird wahrscheinlich etwa eine Woche in Natal verweilen und sich dann nach Transvaal begeben. Der Minister hofft, der größte Nutzen seiner Reise werde in einer freimüthigen, vertraulichen Aussprache mit den Vertretern aller Klassen, Rassen und politischen Parteien bestehen.

hd London, 3. Nov. Gestern fand im Hyde-Park eine abermalige Kundgebung der Reservisten statt. Man führte Beschwerde darüber, daß immer kein Geld ausgezahlt oder eine Nachfrist eingetroffen sei, daß eine Wiedererstellung in die Armee erfolgen werde. Heftige Reden wurden gehalten, in welchen die Haltung der Militär-Verwaltung kritisiert wurde. Die Demonstranten beabsichtigen, die Rekrutierung zu verhindern, falls ihre Forderungen keine Berücksichtigung finden sollten.

London, 3. Nov. Im Unterhaus erklärte Parlamentsuntersekretär Cranborne, es seien in jüngster Zeit keine Verhandlungen geführt aus, daß der Kaiser der Schatzkammer Mittheilung in der Sitzung am Donnerstag die Verwaltung des Delagoabais und der Eisenbahn von der Delagoabai nach Pretoria sichere. Premierminister Balfour führt aus, daß der Kaiser der Schatzkammer Mittheilung in der Sitzung am Mittwoch Abend einen Kredit zur Erfüllung der Friedensbedingungen beantragt werde.

London, 3. Nov. Nach einer Meldung des „Manchester Guardian“ aus Kapstadt vom Samstag erwiderte der Attorney-General im Parlamente auf eine Anfrage Merrimans, die Buschmannland-Borderer, ein Korps von Farbigen, von denen zwei Mitglieder wegen Vergewaltigung holländischer Frauen verurtheilt sind, seien von der englischen Regierung organisiert und bezahlt; die Regierung der Kapkolonie habe damit in keiner Weise etwas zu thun. — Sir Gordon Sprigg sagte, die Kapkolonie hoffe, die Stadtwachen dazu bestimmt zu haben, daß sie sich zu einer dauernden freiwilligen Truppe formirten, doch lehnte sie es ab, Farbigen zu erlauben, einer solchen Truppe beizutreten, oder ihre Waffen zu behalten, selbst wenn solche Farbige im Kriege Dienste gethan hätten. Merriman erklärte, die Mittheilung bezüglich der Buschmannland-Borderer sei erkundlich in Anbetracht der wiederholten Abgunnung der Verwendung farbiger Truppen seitens des Kriegsministers Brodrick. St. J.

- Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.**
Gebrauch:
- 31. Okt. Wilh. Prager von Fufareff, Fabrikant hier, mit Helene Rimme von Darmstadt.
 - 31. „ Bartholomäus Renert von Wohlbach, Bierbrauer hier, mit Anna Graf von Lauf.
 - 31. „ Friedrich Rinder von hier, Maschinenflosser hier, mit Mina Ueberle von hier.
- Geburten:
- 26. Okt. Klara Dorothea, v. Josef Franz Seidenberger, Werkmeister.
 - 27. „ Hilda Anna Frieda, v. Gottlieb Wörich, Schneidermeister.
 - 28. „ Johanna Maria, v. Friedrich Winterle, Schneider.
 - 28. „ Friedrich Karl, v. Karl Krause, Sattler.
 - 29. „ Magdalena Barbara, v. Christ. Fr. Dornfeld, Zimmerbauer.
 - 29. „ Philipp Heinrich Jakob, v. Ludwig Glaas, Schuhmacher.
 - 29. „ Marie Sofie Emma, v. Friedrich Putabern, Wirth.
 - 29. „ Gustav Bernhard, v. Friedr. Wilhelm Weiß, Kaufmann.
 - 29. „ Walthar Ludwig, v. Jakob Rauer, Postbote.
 - 30. „ Hermann Otto, v. Heinrich Nagel, Metzgermeister.
 - 30. „ Adolf, v. August Martin, Dreher.
 - 31. „ Elisabeth Charlotte Marie, v. Emil Siegm. städtischer Vertriebssekretär.
- Todesfälle:
- 2. Nov. Anna Karoline, v. Wilh. Karl Danielowski, Schuhmann.
 - 30. Okt. Michael Bed, Tagelöhner, ledig, alt 38 J.
 - 30. „ Albert Herm, Maschinenarbeiter, ein Ehemann, alt 60 J.
 - 30. „ Bertha Roth, alt 61 J., Wittve des Hauptl. Fz. Ant. Roth.
 - 31. „ Luise Wid, alt 88 J., Wittve des Bezirksarztes Rud. Wid.
 - 31. „ Girsch Berner, Handelsmann, ein Ehemann, alt 43 J.
 - 31. „ Antonie Lina, alt 1 Mt. 8 T. v. Ch. Grieshaber, Hausdiener.
 - 31. „ Sofie Wöringer, alt 74 J., Wwe. des Wollfabrikanten Christ. Wöringer.
 - 31. „ Katharina Kauder, alt 74 J., Wwe. des Landw. Joh. Kauder.
1. Nov. Hildegard, alt 2 Mt. v. Alois Forster, Oberfeldner.
2. „ Elisabeth Wuh, Kinderkräuterin, ledig, alt 82 J.
3. „ Wilh. Daffner, Resident, ein Ehemann, alt 82 J.

Wasserstand des Rheins.
Anfang. Hafengegel. Am 3. Okt. 3,30 m (31. Okt. 3,39 m).

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inserattheil zu ersehen.)
Dienstag den 4. Oktober:

Amateurschwimmklub. S. 8 Uhr Abends in der Bierordtsbad Ahtelenklub Germania. 9/11. Uebungsab. l. Lokal z. Kuchbaum.
Deutschn. Handelsgef.-Vere. (Mittw.) 9 U. Ver.-Mbl. König v. Wittig.
Freischniger Verein. 7/9 Uhr Pring Karl.
Rosolenum. 8 Uhr Vortellung.
Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen im Realgymnasium.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentraltturnhalle.
Vere. deutsch. Kaufleute. Hauptversammlung im Pring Karl.
Sätherverein. S. 9 Uhr Vereinsabend in der Eintracht.

van Houten's Cacao

Jeder Cacaotrinker sollte im eigenen Interesse einmal diese Marke versuchen.

FORMAN gegen Schnupfen

Ueber Haarausfall und Haarleiden

Schreibt Herr Dr. R. in B. 6. Juni 02: Habe bei Krankheiten des Kopfes und der Haare (Haarausfall) die „Obermeyer's Herbae“ mit zufriedenstellendem Erfolg angewandt. S. h. in Apotheken, Drogerien und Fabrikant F. Götz, Hanau 13. Best.: 90% Seife, 10% Aemica, 2% Salbei, 1,5% Wasserdeckerfr., 3,5% Harntraut. 3858a.

Einfach balf ist, wer die Wirkung Dr. Knecht's Magenbitter, Sants

bei Magen- und Darmbeschwerden kennen gelernt. Grosse Flasche M. 2,50, Probeflasche M. 1,00, überall erhältlich.

Wichtig für alle Besucher der Düsselddorfer Ausstellung!

Wenn Sie im Kaffeehaus „Zur schönen Aussicht“ waren, so werden Sie sich erinnern, daß dort der Kaffee ausgezeichnet schmeckte; es wurden oft bis 7000 Portionen an einem Tage abgegeben! — Der Kaffee bestand aus einer Mischung von halb Bohnenkaffee und halb Kathreiner's Malzkaffee! — Verwenden Sie auch zu Hause die gleiche Mischung, sie ist vorzüglich und sehr bequémlich! 6634a

„Monopol“ Backpulver.

10 Mg. der Backpulver besitzt eine unbestrittene Erleichterung bei allem Gekochten und giebt feine Krümel und schöne Milchkuchen. Besondere Reize giebt in den durch Bläse getriebenen Backwaren, eben, dem Backpulver H. S. & Co., W. & B. Engros durch Ad. Speck, Bad. Dampfkraftwerke & Brauerei Fabrik, Karlsruhe, Louis Sauter, Heidelberg.

Die Kunstst. W. Schimmelshausen und die mit ihr verbundene The Bradstreet Company halten ihre berühmte Organisation der Gesundheitswelt empfohlen. Beide Institute beschäftigen in 147 Geschäftsstellen einige tausend Angestellte. Tarif und Jahresbericht in allen Bureaus postfrei. Die Oberleitung der Kunstst. befindet sich in Berlin W., Charlottenstraße 23. 1828a

Alfred Blum

Zirkel, Kreuzstrasse 3

Eingros Export

in der Nähe des Schlossplatzes.

Spezial-Offerte!

Ein Waggon

Linoleum

ist eingetroffen und empfehle:

200 cm breit, gute und fehlerfreie Waare, Maximiliansauer Fabrikat, zu Mk. 2.25 per laufender Meter, 200 cm breit.

Linoleumläufer in 60, 70, 90 und 110 cm Breite, von 85 Pfg. an.

Muster nach Auswärts stehen gerne zu Diensten.

18570

Grund- u. Hausbesitzer-Verein Karlsruhe.

Mittwoch den 5. November, Abends 8 1/2 Uhr, findet eine öffentliche Versammlung in der Restauration „Zum Saalbau“, Gottesauerstrasse, statt.

1. Vorträge der Vereinsanwälte, Herrn Rechtsanwalt Felix Bytinski und Rechtsanwalt Emil Müller über Ziel und Zweck der Grund- und Hausbesitzer-Vereine, unter besonderer Berücksichtigung der hiesigen Verhältnisse.
2. Besprechung der Karlsruher Wasserbezugsordnung, der Beschlüsse, welche gegen diese eingelaufen sind, und sonstiger etwa noch einlaufender Anträge.
Auf Obiges Bezug nehmend, gestatten wir uns, zu der Versammlung nicht allein unsere Mitglieder, sondern sämtliche Hausbesitzer, hauptsächlich diejenigen der Altstadt, ergebenst einzuladen.
Der Vorstand.

Freundliche Einladung zum Besuch der reichhaltigen Ausstellung und Verkauf Orientalischer Handstickereien

handgeknüpfter Smyrna-Teppiche, angefertigt von armenischen Wittwen, welche ihrer Ernährer beraubt, durch diese kunstvollen Arbeiten ihr und ihrer Kinder Leben fristen.

Die Ausstellung umfasst eine reichhaltige Kollektion handgestrickter Arbeiten auf Atlas, Seide und Wollstoffen in reicher Gold- und Silberstickerei, wie: Kissen, Decken, Wanddekorationen, Schürzen, Täschchen, Shawls, Taschentücher, Gürtel, Capes u. s. w., sowie Teppiche aus der Missionindustrie von Dr. Lepsius in Urfa (Akkadien), in verschiedenen Größen, kleine und große Vorleger, Sopha- und Salonteppiche.

Die Ausstellung findet statt im Saale des Kunstvereins, Waldstr. 3, bis Mittwoch den 5. November, 11-5 Uhr.

Fahrniß-Versteigerung.

Mittwoch den 5. November, Nachmittags 2 Uhr, wird im Auftrag im Auktionslokal, Bähringerstrasse 29, gegen Baar öffentlich versteigert:

1 Tafelkabinett, 1 bereits neues amerikanisches Billard mit 6 Quers und 7 Kugeln, 1 bereits neuer Phonograph, 2 große Bilder, (Photographien nach Defreter), 1 großer Salonspiegel mit eigener Rahme, 1 Gaslüfter, 1 Gasuhr, komplett, 1 Copierpresse, 2 Fahnen, 1 Herrenrad, 1 Tafelwaage mit Gewicht, 1 sumer Diener (etchen), 1 Servierblech, 1 Triumphtuhl, 1 bereits neues neuw. Kaffeeerbis, 1 silb. Küchenmesser und Gabel, 1 Weinwaage, 1 Filztrapparat, 1 Kochmaschine, 1 große Fahrstuhlmaschine, 5 Duz. Messer u. Gabeln, 1 Handseife, 1 komplettes Bett, 2 gute eiserne Bettstellen, 2 Nachtschubel, 1 Goldkanapee mit Holzgeleht, 1 feiner heller und 1 dunkler Militärmantel, gute Uniformen und Hosen, Helme und Mützen, Stiefel, 1 guter Herrenüberzieher, 1 große Partie gebrauchte Betttücher, Handtücher, Servietten, Kopfsachen, Store, farbige Tischtücher, welche Herrengehenden, 1 eisener Herd mit Wöhr, 1 Anrichtbüffel, 1000 Stübhaber einladet. 13573.22

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft, Bähringerstrasse 29.

Eckert-Kramer, 22 Karl-Friedrichstrasse 22.

Special-Geschäft in Damenhüten, Kinderhüten, Mädchenhüten, Trauerhüten, Trauer-Crope, Schleier, Bänder, Spitzen.

Stets Eingang aparter Neuheiten.

Schusswaffen

haben, so veräumen Sie im eigenen Interesse nicht, unseren illustr. Katalog gratis u. franco zu verlangen. Vertreter überall gesucht.

Gebr. Kneifel, Gewehrfabrik, Mehlis i. Th. 85.

Freisinniger Verein

Dienstag Abend 9, 9 Uhr: Zusammenkunft

11255 im „Prinz Karl“.

Deutsch-Nationaler Handlungsgehilfen-Verband Hamburg. (Juristische Person.) Ortsgruppe Karlsruhe-Altstadt.

Vereinsabend: Jeden Dienstag Abend 9 Uhr im „Prinz Karl“ in Birkenberg.
Stammtisch: Jeden Freitag Abend im „Moninger“, Mittelbau.
Sonntag gemeinschaftliche Spaziergänge. Treffpunkt 1/2, 9 Uhr Vereinslokal.
Der Vorstand.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

Arbeitsverein Karlsruhe. Jeden ersten Dienstag im Monat Abends 9 Uhr, Monatsversammlung, zu der alle hiesigen Verbandemitglieder höflich eingeladen sind. Lokal: Prinz Karl, Ecke Birkel u. Lammstr. eine Gruppe Kunds, wo sich die engere Vereinigung am jeden Dienstag versammelt. 6775

Zitherverein Karlsruhe.

Dienstag Abend 9, 9 Uhr: Vereins-Abend im Vereinslokal in der Restauration „Zur Eintracht“.
Der Vorstand.

Waghäuseler

Melassekraftfutter
Biertraber-Melasse.
Palmern-Melasse. 13837
Malzweizen-Melasse.
Pferdemelasse-Kraftfutter.
Melasse-Kraftfutter I.

N. J. Homburger, Karlsruhe.

Alleinverkauf für das Großherzogthum Baden.
Wiederverkäufer gesucht.

Das beste, billigste und der Wäsche absolut unschädliche Reinigungsmittel ist und bleibt meine
geruchlose, weiße
Weich-Schmierseife.
Preis per Pfund 18 Pfg., bei 5 Pfund 16 Pfg.

Wilhelm Appenzeller, Seifenfabrik, Bürgerstrasse 5, Kaiserstrasse 51. Verkaufsstellen befinden sich bei: H. Zoller, Ecke der Schützen- und Marienstrasse, H. Zoller, Ecke der Kronen- und Margrafenstrasse, Holzhaus, Eisenstrasse 8, Friedr. Schöber, Bähringerstrasse 86, in sämtlichen Läden des Lebensmittel-Vereins.

Montag d. 10. November 1902 im grossen Saale der Festhalle

Schiller-Feier

zum Gedächtniss Friedrich von Schillers, geb. 10. Nov. 1759 veranstaltet von Hans Schmidt.

Ernst von Possart

Königl. Professor, Intendant der Königl. Hoftheater und des Prinzregenten-Theaters — München

Josef Loritz

Konzertsänger — München

Max Schillings

Komponist — München.

Reihenfolge der Vorträge. I. Abtheilung. 1. Der Pilgrim (1801) Schubert, Josef Loritz. 2. Das Lied von der Glocke (1799). Ernst von Possart. 3. a) Gruppe aus dem Partarus (1781) Schubert, Josef Loritz. b) Sehnsucht (1801) Schubert, Josef Loritz. 4. Kassandra mit begleitender Musik von M. Schillings. Ernst von Possart.

Konzertflügel: Bechstein aus dem Lager des Herrn L. Schweisgut hier. Anfang 7 1/2 Uhr. Eintrittskarten: Saal I. Abth. M. 4.—, II. Abth. 3.—, unnummerirt 1.50; Parterre-Galerie I. Abth. 3.50, II. Abth. 2.50; Balkon I. Reihe 3.50, II. Reihe 2.50; Gallerie 2.—, unnummerirt 1.— im Vorverkauf und an der Abendkasse.

Karlsruhe, Telephon 1647. Hans Schmidt, Musikalienhandlung und Konzert-Direktion, Rondellplatz.

Biograph

Der beste Apparat der Gegenwart, ohne Konkurrenz. 200 ganz neue Nummern. Jeden Abend 9 Uhr Extra-Herren-Vorstellung.

Zur Messen hier! Gesundheits-Nackenhaarkamm „Triumph“ D. R. P. Nr. 87014.

Ohne Haarnadeln! Ohne Band!

Emil Hoffmann aus Raunburg a. Saale. B20668

Hühnerhund. Preis 30 Mk. Karlsruhe, Körnerstrasse 15, 4. St.

Wismardheringe per 4 Str.-Dose Mk. 2.10. Rollmöpfe per 4 Liter-Dose Mk. 2.10. russ. Sardinen per 4 Kilo-Fässchen Mk. 1.50. russ. Sardinen per 5 Kilo-Fässchen Mk. 1.70. bei 10 Dosen oder Fässchen, auch fortirt, per Dose od. Fässchen 10 Pfg. billiger bei

Fritz Leppert, Karlsruhe. 13626

Ia. Weinrosinen

auch Corinthen empfiehlt billigst Fritz Leppert, Karlsruhe. 13624

Rollmöpfe, Sardinen, Delsardinen, Sardellen, Salzheringe, Seringe in Gelbe, Wismardheringe, Caviar

A. Hofmann, Augustastrasse 20, am Sonntagplatz.

Husten Sie? Versuchen Sie Walthers Fichtennadel-Brustbonbons. Seit Jahren bewährt. à 30 u. 50 Pfg. in allen Apotheken. 5884a, 6.8

Seide

Herbstneuheiten
zu
Strassen- u. Gesellschafts-
Kleidern
Blusen und Besätze
die neuesten Dessins und
Farben
in glatt und gemustert.

Samt

Kaiserstraße 169

Leipheimer & Mende,

Telephon 214
18615

Aerztliche Anzeige.

Ich habe mich hier zur Ausübung der ärztlichen Praxis niedergelassen und wohne

Sofienstrasse 126,
Ecke der Schillerstrasse. Telephon Nr. 1703.

Sprechstunden: Täglich von 8-9 und von 1/2-4 Uhr.
Sonntags von 8-10 Uhr. 13629.3.1

Dr. med. A. Schiller,
prakt. Arzt.

vormalig Assistenzarzt der I. med. Klinik in Wien (Prof. Nothnagel), der chirurg. Univ.-Klinik in Heidelberg (Prof. V. Osorny) und der Univ.-Kinderklinik in Breslau (Prof. A. Osorny).

Habe mich heute an das Fernsprechnetz unter

Nr. 1718

angeschlossen.

August Kühling,

In Amerika approb. Zahnarzt,

13602.3.2

Kaiserstrasse 124a.

Suche!

zu kaufen zu g. Preisen in jeder Anzahl alte gebrauchte Briefmarken von Baden u. Württemberg u. i. v. aus den Jahren 1850 bis 1875, die man auf alten Briefen, kaufm. Geschäftspapieren, Rechnungen u. findet und zahle z. B. für schöne Exemplare:
Baden 1862 66 18 Kr., grün, pro 20 St. 100 Mt.;
orange, „ 20 „ 140 „
Württemberg 1850 66 18 Kr., bla. pro 20 St. 160 Mt.
1867 60 18 „ blau, „ 20 „ 230 „
1 „ braun, „ 100 „ 30 „

entfl. mehr. Alle anderen Sorten werden ebenfalls gekauft. 6099a
Angebote erbittet **H. Eggersglöck, Dresden 18.**

Trinkkuren im Hause mit

Lamscheider Stahlbrunnen

wegen seiner Haltbarkeit überaus wirksam

bei **Blutarmut, Frauenleiden,**

Magenbeschwerden, Nervenschwäche, nach

Wochenbetten, Operationen, Blutverlusten.

Ausführliche Mitteilungen kostenlos durch die

Vorwaltung des Lamscheider Stahlbrunnen, Boppard a. Rh.

Ersichtlich mit ärztlicher Gebrauchs-Anweisung in Mineralwasserhandlungen.

Mostäpfel.

1a. saure, aus der Bodenseegegend, sind wieder eingetroffen.
Karlsruher Lagerhalle, Wielandstraße 23.

Homöopath.

Anstalt, Frankfurt a. M.,
Friedensstr. 10, II.

(Tel. 3367) neben dem Hotel „Frankfurter Hof“ (Gegr. 1883) spec. für **Geschlechts-, Genuß-, Haut- u. Nervenleiden, Schwächezustände, Folgen jugendl. Verirrung, Magen- u. Darmkrankheiten.** 20jähr. erfolg. Praxis; auswärtig brieflich, gewissenhaft ohne Verursachung.
Sprechstunden täglich 11-1 und 3-6 Uhr.
Brochure gegen 70 Pf. in Marken. 6086a*

In einem industriereichen, über 3000 Einwohner zählenden Orte Badens ist ein

zweistöckiges Wohnhaus

mit Frontgasse, rote Hausfassade mit Hinterbau wegen Wegzug zu verkaufen. Dasselbe wurde im Jahre 1901/1902 erbaut und ist vollständig der Neuzeit entsprechend hergerichtet. Es enthält im I. Stock 2 Zimmer mit Küche, Laden mit zwei großen Schaufenstern, Eingang mit Flur, Kloset mit Spülung, sowie Treppenaufgang zum II. Stock. Der II. Stock enthält 5 Zimmer, Küche, Vorplatz, Kloset, Flur, sowie Treppenaufgang zum Mansardenbaldach. Derselbe enthält 3 Zimmer, ein Bade-Zimmer, sowie Speicherraum und Treppenaufgang zum Speicher. Ueber demselben befindet sich ein Ausfallsdach, welches massiv auf die Dauer mit Zink abgedeckt ist. In dem Wohnhause befindet sich ein großer abgetheilter, gemauelter Keller, Kuchenschleife mit Magazin. Hinter demselben steht ebenfalls ein neu erbautes Wohnhaus mit 3 Zimmern u. Küche. Das ganze Anwesen würde sich vorzüglich für einen Kaufmann eignen, eben **Mannschaftsveranschaulicher**, da nur ein solches Geschäft am Platze ist. Der Kaufpreis ist 20.000 Mt. Siebhaber wollen sich unter **S. C. 3326** an Rudolf Mosse in Stuttgart wenden. 6080a.2.1

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

In meiner neu eröffneten Filiale

Waldstraße 65 Ludwigsplatz
direkt am Markte, im Hause des Herrn Hofbäckermeisters Geisendörfer

18240.8.7
die **Preise** und **Qualitäten** genau wie im

Hauptgeschäft Kaiserstrasse 76,

sowie in meinen übrigen Filialen.

Friedrich Wilhelm Hauser, Karlsruhe i. B.

Anerkannt prompte und reelle Bedienung.

Ueber den Parteien

steht die moderne illustrierte **DER TAG** ein Blatt, das als eine Zeitung..... willkommene Ergänzung zu einem parteilosen Blatt wie der „Badischen Presse“ betrachtet werden kann. Alle politischen, sozialen, wissenschaftlichen, künstlerischen Strömungen und Ereignisse werden im „TAG“ durch feuilletonistische Arbeiten hervorragender Schriftsteller der verschiedensten Partei-Richtungen beleuchtet und besprochen. Eine anregendere Lektüre als der „TAG“ sie bietet, ist nicht denkbar. Ganz eigenartig ist die Einrichtung einer besonderen Rubrik für „fachwissenschaftliche Uebersichten“, die, täglich wechselnd, die verschiedensten Gebiete geistigen Lebens (Militärisches, Medizin, Technik, Zeit- und Streitfragen u.) behandeln. In dieser Rubrik haben hervorragende Fachmänner das Wort und berichten in gemeinverständlicher Form über das Neueste und Wissenswertheste aus dem Reiche ihrer Arbeit. Einzig in ihrer Art ist auch die tägliche illustrierte Unterhaltungsbeilage, in der alle bedeutenden Ereignisse der Tagesgeschichte durch lebenswahre photographische Reproduktionen und künstlerische Zeichnungen in technischer Vollendung zur Anschauung gebracht werden. Der „TAG“ erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags und festet in Karlsruhe monatlich 1 Mark 10 Pfennig frei ins Haus. Bestellungen werden von unseren Trägerinnen und in unserer Expedition jederzeit entgegengenommen.

Der Verlag der „Badischen Presse“.

! Avis!

Empfehle meine anerkannt vorzüglich gut geräucherten

Schinken

per Pfund 95 Pf.

Gustav Bender,

vorn. Carl Malzacher, Hoff.,

5 Baumstraße 5.

Telephon Nr. 1367.

Prompter Versandt nach

auswärts. 13684

Eier

wöchentlich mehrmals frisch ein-treffend, empfiehlt bei promptem Versandt nach Auswärts i. Orig.-Kisten mit 1440 und 720 Stück zu den allerbilligsten Tagespreisen die Eiergroßhandlung v.

J. Klumpf Wwe.,

Bürgerstraße 11. 13629

Pfälzer

Speise-Zwiebeln,

gelunde Bagerwaare zum Einlegen, empfehle per Bentner Mt. 4.50, bei 5 Bentner Mt. 4.20. 13629

Fritz Leppert, Karlsruhe.

Ganzeldene, englische

Trauer-Crêpe

in vorzüglichen Qualitäten und grösster Auswahl.

Besätze u. Spitzen

für Trauer-Costume

8.1 empfehlen 13630

Gehr. Ettlinger,

Grossh. Hoflieferanten,

Kaiserstrasse 199.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz, Gest. Offerten erbittet 9350*

J. Levy,

Markgrafenstr. 22.

Pfälzer Lagerzwiebeln!

prima, mittelgroße, gelunde, gelbe Waare, verendet per Gr. mit Saft 3.40 Mt., bei 5-10 Gr. 3.25 Mt.

Joseph Lechner,

6071a Herzheim (Wfala). 6.3

Gänselebern

werden fortwährend angekauft.

Kreuzstr. 10, bei der kleinen Kirche.

Patent-ANWALT

CKLEYER KARLSRUHE
Tel. Nr. 1303 Kriegstr. 72. 184111

Grabdenkmäler,

polirt, geschliffen u., in reichster Auswahl.

F. Frey, vis-à-vis dem Friedhof,

9847 Telephon 241. 66

Nach Auswärts franco Aufstellung.

Reparaturen

an

Fahrrädern

werden sorgfältig und schnell ausgeführt von 12179.10.10

Alwin Vater,

Zirkel 32. Teleph. 1451.

Abholung auf Wunsch.

Neue Pneumatics billig!

Theilhaber.

In einer gewerblich aufblühenden Stadt Mittelbadens wird zur Gründung eines gemischten **Waaren-geschäftes** mit Bazar, ein tüchtiger Kaufmann, womöglich branchenüblich, als **Theilhaber** gesucht.
Schriftliche Offert. mit Vermögensangabe befördert die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. B20641. 4.3

Das Ausmauern

von Herden und Oefen, **Bägen** und **Wägen** derselben wird billig und gut ausgeführt von 11269.80.22
Ph. Müller, Hafner, Werderstr. 80a.

Küchen-Chef

empfiehlt sich den Herren Wirtchen zur **Aushilfe.** Auch empfehle ich mich im **Auslösen** von Hochzeits-, sowie sonstigen **Diners.** Gest. Offerten eruche **Karl-Friedrichstraße 22, 8. St. links,** abgeben zu wollen. B20109.2.2

Pferbedecken.

Eine große Partie **Pferbedecken** sind billig zu verkaufen im **Antiquitätsgeschäft** von **S. Hirschmann,** Jähringerstraße 29. 13610.3.1

Berliner Kaufmann

ertheilt **Unterricht** in **Buchführung, Correspondenz** u., **revidiert** und **führt Bücher,** **bilanzirt** und **treibt Forderungen ein.**
Gest. Offerten sub B20675 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Divan!

ganz neue **32 Mt.,** hoch **Sammet-** **stühlen** für nur **55 u. 64 Mt.** zu verkaufen. **Kein Baden,** daher die **billigsten Preise.** B20680.2.1
Lagergeschäft **K. Köhler,** **Schäferstraße 56, Hof links.**

Personal!!!

für **Hotels, Restaurants** und **Cafés** **empfehle** das **Haupt-** **Placirungs-Bureau** von **K. Tröster, Kreuzstraße 17,** **Telefon Nr. 151.** 9330*

J. D.

Eine tüchtige **Büffetdame** sucht **Stelle.**

Stelle findet
eine tüchtige, **Gute Köchlerin** nach **Auswärts.** B20676

Bureau Dietrich,

Kreuzstraße 20. Telephon 1882.

In einer Garnisonsstadt in Baden ist ein gut rentirendes

Spezereigeschäft

mit **Fräulein** sofort zu **ver-** **kaufen.** Einem thätigen **Manne** mit etwas **Barmitteln** in gute und **sichere** **Existenz** geboten. B20677
Bureau Dietrich, Kreuzstr. 20.

Großherzogl. Hoftheater

zu **Karlsruhe.**
Dienstag den 4. November 1902.
1. Vorstellung außer Abonnement.

1. Gast-Darstellung

von **Agnes Sorma:**

Johannisseuer.

Schauspiel in vier Akten von **Hermann Ebermann.**

Regie der Aufführung: **Direktor Oswald Hande.**

Personen:
Bogelreuter, Gust.
besitzer **Heinrich Reiff.**
Seine Frau **L. Koch-Lüder.**
Erbe des **Reichs** **Alwine Müller.**
Georg von Hartwig,
Banquier, **Bogel-**
reuters **Reife** **Fritz Herz**
Marthe, gen. **Reimchen,**
Bogelreuters **Pliege-**
tochter
Die Bekannte **Karoline Pöbel.**
Häufige, **Hilfsbediener** **Stiefh.** **Himmel.**
Wibe, **Inspektor** **M. Wassermann.**
Die Wamielle **Maie Wolff.**

Ort: Das in **Preussisch-Bittauen** ge- **legene** **Gut Bogelreuter.**
*) **Marthe**: **Agnes Sorma** als **Gast.**
Aufang 7 Uhr. Ende geg. **1/2 10 Uhr.**
Kasse-Eröffnung **1/2 7 Uhr.**
Große Preise.

FrISCHE Zusendungen der
neuesten Damenmäntel
 empfehlen zu sehr mässigen Preisen in grösster Auswahl
L. S. Leon Söhne
 Specialgeschäft
 175 Kaiserstrasse 175.

Schinken
 Magere, gutgeräucherter Vorder-
 schinken, 6-8 Pf. schwer, empfehle
 per Pf. 90 Pfg.
Fritz Leppert,
 Karlsruhe. 13622

Stopfwelschkorn,
 sehr schönes, grobkörniges, per 100
 Kilo M. 15.— empfiehlt
Fritz Leppert,
 Karlsruhe. 13626

**Weihnachts-
 Arbeiten.**
 Schöne Malerin nimmt einige
 Schülern zu mässigen Preisen zum
 Malen auf Leinwand, Stoffe u. f. w.,
 sowie zur Holzbrunnmalerei. Zu erfr.
 Karlsruh. 49 a, 3. St. links.

Hüte
 werden elegant und sehr billig gar-
 nirt; ebendasselbe werden **Monsi-
 gramme** in Gold und Silber, sowie
 sonstige **Stickerarbeiten** sehr billig
 angefertigt.
 B20644
 Werderplatz 33, 3. Stod.

Tüchtige Damenschneiderin
 empfiehlt sich zur Anfertigung von
Damen- u. Kinder-Garderobe
 in und ausser dem Hause. B20658
 33. Adlerstr. 24, 1. Et. hoch.

Nachhilfestunden
 in Latein und Griechisch, werden
 von einem Oberprimaner gewissen-
 haft erteilt. Gest. Anfragen be-
 fördert die Exped. der „Bad. Presse“
 unter Nr. B20648.

Gutgehende Filiale
 (Wohlfühlend) ist an verh. Leute
 preiswert abzugeben. Kaution
 nicht gestellt werden.
 Offerten unter Nr. B20649 an die
 Exp. der „Bad. Presse“.

Geld!
 Herr W. K. in N.
 schreibt mir u. a.:
 Verbindlichkeiten
 Dank, Gewinnschotes
 Darlehen unter sehr günstigen Be-
 dingungen erhalten etc. — Wer Dar-
 lehen jeder Art sucht, schreibe sofort
 an **Ernst Harlor, Nürnberg 83.**

Hund,
 Wolfshirer, klein, schwarzbraun,
 verkaufen. Wiederbringer erhält
 Belohnung. 13575-22
 Marienstr. 43, 4. St.

Gänselebern
 werden fortwährend angeliefert. 11448
 Erbprinzenstr. 21, 2. Stod.

**Zu kaufen gesucht
 Sankopfen**
 zu kaufen gesucht. Offerten mit
 Preisangabe unter Nr. B20647 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

**Zu verkaufen
 Für Bäcker**
 Streifenlampe Bäder ist Gelegenheit
 geboten, ein schönes, schuldenfreies
 Kaufmann mit ganz geringer Anzahlung,
 in grossem Marktstand, 6 Stunden
 von hier, zu erwerben.
 Offerten unter Nr. B20645 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Wegen Todes-
 fall und Aufgabe
 der Handwirth-
 schaft ist ein kräf-
 tiges, fehlerfreies
Pferd
 (4 jährige Stute, Schwarzschimmel)
 unter jeder Garantie zu verkaufen.
L. Spohrer, Wc.,
 „zum Adler“, Weingarten.

Konzert-Flügel
 Ia. Fabrikat und neuester Kon-
 struktion, von herrlicher Tonfülle,
 wenig gespielt, ist sehr preiswerth zu
 verkaufen. Der Flügel, 2,50 m lang,
 würde sich vorzugsweise als Konzert-
 instrument für einen größeren Saal
 oder für einen bemittelten Verein
 eignen. Preis M. 1050.—. Aus-
 kunft bereitwillig. 12691.6.4

Ein
 ausgezeichnetes, elegantes
Pianino,
 wenig gespielt, aus renom-
 mierter Fabrik, steht billig
 zum Verkauf. 13437.3.2
Garantie 10 Jahre.
Hans Schmidt,
 Musikalienhandlung,
 Rönndelplatz, Karlsruhe
 Telefon 1647.

Für Brautleute
 ist eine schöne Aussteuer für 270 M.,
 bestehend in 2 halbfranzösl. Bettstellen
 mit Kissen, Matrasen und Polstern,
 2 Nachttischen, Giffonmier, Wasch-
 kommode, Kommode, Jammerschiff, 6
 Stühlen, Klappenschrank, Kleiderstän-
 d, 2 Hocker, 2 Spiegel, ausnahmsweise
 sehr billig zu verkaufen. B20588.2.1
 Steinstraße 6.

Billiges Angebot.
 Eine sehr gut gearbeitete Garnitur
 in Nuss, eine in Eichen und eine
 hochfeine **Salon-Garnitur**, sowie
 verschiedene **Divans**, werden sehr
 billig abgegeben. 12741.6.4
 Waldhornstraße 30 32.

Für Brautleute
 ist eine schöne Aussteuer, bestehend
 in 2 französisch. Bettstellen, 2 Kissen,
 2 Haarmatrasen, 2 Polstern, Giffon-
 mier, Waschkommode, Jammerschiff, 6
 Stühlen, Klappenschrank, Kleiderstän-
 d, 2 Hocker, für 480 M., sehr
 billig zu verkaufen. B20589.2.1
 Kaiserstr. 37, part.

Gute, gebrauchte Betten
 für 18 und 28 M., schöne Divan
 35 M., Kameeltaschendivan 55 M.,
 sehr schöne olivgrüne Tischgarnitur
 für 185 M., Vertiko 30 M., Schreib-
 tisch 32 M., ein guter Herd 15 M.
 sind zu verkaufen. B20685.2.2
 Steinstraße 6.
Fahrrad zu verkaufen. Ansehen
 zwischen 1 bis 2 Uhr und
 Abends von 7 Uhr ab.
 B20663 **Weinendstraße 29b.**

Zu verkaufen
 ein guterhaltener Kassettenofen 15 M.,
 ein Junfer & Kuchofen
 sammt Stein 85 M bei J. Mum,
 Schützenstraße 49, im Laden. B20689

Gasheizofen,
 ein großer, 1,60 m lang, mit Ver-
 stektor, u. ein kleiner billig zu ver-
 kaufen. B20336.3.3
 Adlerstr. 28, Herd u. Ofenlager.

Billig zu verkaufen
 feine Damenhemden, Damen-Nach-
 thenden, Damenhemden, Anstandskörbe,
 sehr feine weisse Unterröde, Servietten,
 Tischtücher, Handtücher, sowie Halb-
 flanel-Damenhemden und -Hemden,
 Taschentücher im **Wittungs-Geschäft**
 von **S. Nischmann**, Jähringer-
 str. 29. 13611.3.1

Zu verkaufen
 ein guterhaltener Kinderwagen mit
 Gummireifen und eine Petroleum-
 hängelampe. Ansehen von Vorm.
 10 bis Nachm. 3 Uhr **Sofienstr. 140,**
 1. Stod links. B20664.2.1

Zu verkaufen.
 Sehr schöne **Garzer Kanarien**
 sind sehr billig zu verkaufen. B20673
 Kaiser-Wassage 31, 2. Stod.

Stellen finden
 Für eine heilige **Großbrauerei**
 wird ein tüchtiger
Acquisiteur u. Vertreter
 gegen festen Gehalt per sofort gesucht.
 Nur solche Herren, welche bei der
 Wirtshauswirtschaft am Plage und Um-
 gebung bestens eingeführt sind und
 ein sicheres, gewandtes Auftreten
 haben, sowie prima Referenzen nach-
 weisen können, wollen sich melden.
 Offerten unter Nr. 13548 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Monteure
 für Maschinenmontage u. Installation
 gesucht. 13621
Gesellschaft für elektrische Industrie.
Schneider,
 Kleinräucherer, tüchtig, sofort für
 dauernd gesucht bei B20580.2.2
J. Blumenstetter, Adlerstr. 27.
 Ein tüchtiger, gut empfohlener
Gärtner,
 der in der Blumen- und Landschafts-
 gärtnerie, sowie im Gemüsebau be-
 wandert ist, findet dauernde
 Stellung im
Schwarzwald-Hotel in Trieburg.

Freie Stellen für:
 Buchhalter, Correspondenten,
 Commis, Comptoiristen,
 Lageristen, Magaziniere,
 Verkäufer, Expedienten,
 Reisende, Vertreter, 2.1
 Zirkaleiter, Theilhaber.
Verkaufsdamen,
Bureau-Damen,
 Zirkaleiterinnen u.
 für In- u. Ausland stets vorgemerkt.
Agenturen-Bureau,
 Karlsruhe, Jähringerstr. 98, II.
 Für Chefs kostenlos.

Werkmister
 gesucht. Offerten mit Angabe der
 Gehaltsansprüche, des Alters und
 Lebenslaufes unter Nr. 6089 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Küfer-Gesuch.
 Tüchtige Küfer (Holzarbeiter) sucht
And. Niedermayer,
 Karlsruhe. 13609.2.1

Ein Bürsche gesucht,
 hier wohnhaft, auf mehrere Stunden
 im Tag. B20657
 Anmeldungen Kaiserstr. 118, 2. St.
Mädchen-Gesuch. Ein bess. israel.
 Mädchen, weise, tochen, hügel u. nähen
 kann, wird gesucht. Größt Arbeit wird
 nicht verlangt. Gest. Off. u. Nr. B20661
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Lehrlings-Gesuch
 Einem jungen Mann aus guter
 Familie bietet sich Gelegenheit, in
 ein kaufmännisches Bureau sofort ab
 der 15. Nov. eintreten zu können.
 Offerten unter Nr. 13315 an die Exp.
 der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Lehrling
 mit besseren Schulkenntnissen und
 guter Handschrift wird für ein Ver-
 sehrungs-Bureau unter günstigen
 Bedingungen per sofort gesucht.
 Offerten unter Nr. 13507 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Zahntechnik,
 insbesondere der zahntech. Goldarbeit
 bei mir eintreten. Goldschmelzerei
 benorugt. 13300.2.2
Zahnarzt Lorenz.

Einfaches Fräulein,
 welches 9 Jahre einem Haushalt
 vorgeht hat, sucht passende
 Stellung oder sonstigen Verträmen-
 posten zu übernehmen. Zeugnisse
 liegen zu Diensten. Off. sub B20561
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten:
Laden zu vermieten.
 Ecke Main- und Voedstraße
 (Neubau) ist ein schöner Laden,
 welcher sich gut für Metzgerei oder
 Colonialwaarengeschäft eignet,
 sofort od. später zu vermieten.
 Näheres Schöffelstraße 53 bei
Joh. Schwab. 13612.3.1

Herrschaftl. Wohnung
 Steinfantstraße 54 ist im
 2. St. eine herrsch. Wohnung
 von 5 Zimmern und Zubehör
 mit elektr. Anlagen, ebenso sind
 zwei Zimmer, unmobilt, mit
 Badezimmern sofort zu
 vermieten, eventl. auch zu-
 sammen. 10946

Nurbenstraße 19,
 im 2. Stod, ist per sofort oder später
 eine
schöne Wohnung
 von 4 Zimmern, Küche, Keller und
 Mansarde zu vermieten. Näheres im
 Barterre zu erfragen.

Zu vermieten
 per sofort in der Augustenstraße 7,
 in der Nähe des Saltemöldchens,
 der 2. Stod, Wohnung von 5 Zim-
 mern, große Veranda und Zubehör.
 Zu erfragen Barterre. 12320*

Wohnung zu vermieten.
 Eine Wohnung im 3. St., 4 Zimmer,
 Küche und Badezimmer, ist sofort zu
 vermieten Schillerstraße 39. Zu erfr.
 Schillerstraße 37, 4. Stod. 12852*

Karlstraße 27,
 an Stephanplatz, ist eine schöne
 Wohnung von 6 Zimmern und
 Badezimmer sofort od. später
 zu vermieten. Näheres im
 Wöbellen dabeibst. 11902
 Auf sofort sind 2 Wohnungen
 von je 2 Zimmern, Küche, Keller
 u. sonst. Zugehör äußerst billig zu ver-
 mieten. Anzuseh. b. **Holm. Kromer,**
 Karl-Wilhelmstr. 5b. 11052*

3- u. 4-Zimmer-Wohnungen,
 sehr hübsch, in Beierheim an der
 Gartenstr., Kalkstelle d. elektr. Bahn
 für 300-440 M. zu vermieten
 Näheres im Bau u. Eisenlohrstr.
 Nr. 12, I. 6631

Wohn- u. Schlafzimmern,
 event. einzeln, schön möbl.,
 sofort an einen bef. Herrn
 zu vermieten: Waldhorn-
 str. 10, part. 13618.2.1

Ein Zimmer mit guter Pension
 in der Nähe der Baugewerkschule
 zu vermieten. Gensda können noch
 einige Herren Mittag- und Abendlich
 haben. Einfuhrstraße 9, 2. St.
 Eingang Stefaniestraße. B20659

Ein großes Zimmer, 2. Et., nach
 Süden gelegen in sehr guten, ruhigen
 Hause, ist möblirt oder unmöbl. kann
 mit Kammer, an eine Dame aus guter
 Familie zu vermieten. Wo? sagt
 unter Nr. B20522 die Exped. der
 „Bad. Presse“. 2.2

Schiffstraße 35a, Ecke der Sofienstr.,
 nächst der Kaiserstraße, ist ein
 gut möblirtes Barterre-Zimmer mit
 separatem Eingang an einen Herrn
 auf 15. Dezember zu vermieten.
 B20666 **Näh. Barterre links.**

Kaiserstr. 134, 1. St., 2. St., ist ein
 möbl. Zimmer mit Pension so-
 gleich zu vermieten. B20679
 (Adrenerstraße 24, 3. St., ist gut möbl.)
Wohn- und Schlafzimmern,
 jedes mit besonderem Eingang, sof. od.
 später zu vermieten, kann auch einzeln
 abgegeben werden. B20671.2.1

Zeppoldstraße 3, 3 Treppen hoch, ist
 ein gut möblirtes Zimmer mit
 separatem Eingange an einen Herrn
 sofort zu vermieten. B20497.2.2
Marienstr. 1, 3. St., ist per sofort
 oder 1. November ein möbl.
 Zimmer zu vermieten. 13308*

Marienstraße 19, im 2. Stod, ist ein
 fein möbl., sowie ein ein-
 faches Zimmer zu vermieten.
 Zu erfragen im 2. St. B20654

Morgenstraße 8, 3. Stod rechts, ist
 ein möblirtes Mansarden-
 zimmer sof. billig zu verm. B20674
Morgenstraße 37, 2. St., ist sofort
 ein gut möblirtes Zimmer an
 einen besseren Herrn billig zu ver-
 mieten. B20667.2.2

Nußgasse 3, 3. Stod, ist ein schön
 möbl. Zimmer mit 2 Fenstern
 nach der Straße sofort an bessere
 Herrn zu vermieten. B20490.3.2
Nußgasse 19, part., ist ein gut
 möbl. Zimmer mit oder ohne
 Pension auf sofort zu vermieten.

Schiffstraße 28, Barterre, wird ein
 solcher Arbeiter in **Kopf u. Logis**
 angenommen. B20496.4.4
Sofienstraße 81b, 3. St. links, ist
 ein möbl. Wohn- u. Schlaf-
 zimmer an 1 od. 2 Damen auf sof.
 billig zu vermieten. B20490.5.3

Sofienstraße 81 b, 4. Stod, links,
 ist ein schönes, großes Zimmer
 mit oder ohne Pension an 2 Herren
 billig zu vermieten. B20670.2.1
Schiffstraße 2 find zwei leere
 Zimmer sofort zu ver-
 mieten. B20635.2.1

Waldhornstraße 93 ist im 2. Stod ein
 großes, schönes, gut möblirtes
 Zimmer an einen soliden Herrn
 auf 1. November zu vermieten.
 Näheres im Laden dabeibst. 11261*

Waldhornstraße 2 ist ein einfach
 möblirtes Zimmer mit oder
 ohne Pension zu vermieten. B20651
Waldhornstraße 38 ist bei guter
 Familie ein Barterrezimmer
 an einen Herrn billig zu ver-
 mieten. 13303*

Mühlburg, Rheinstraße 58, ist ein
 möblirtes Zimmer zu ver-
 mieten. B20599.2.2

Zu miethen gesucht
 Auf 1. April u. 3. werden
zwei Wohnungen
 in einem Hause mit je ca. 4 Zimmern
 gesucht mit kleinen Magazin;
 letzteres darf auch Hinterhauswohnung
 sein. Offerten unter Nr. 13241 an
 die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

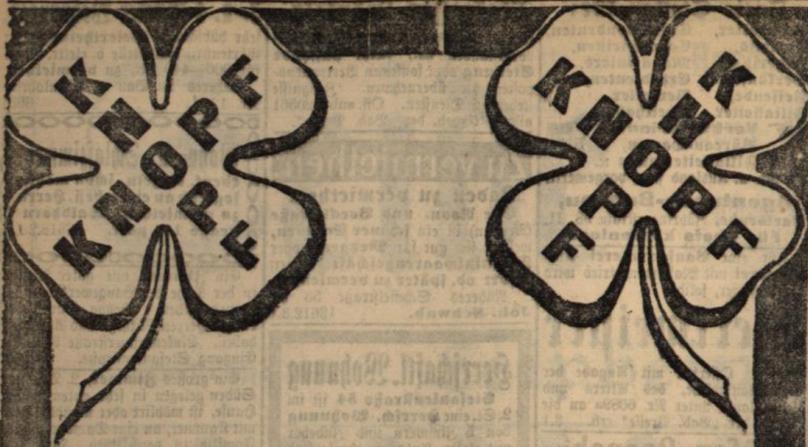
Ein schöne
3- oder 4-Zimmer-Wohnung
 von einem Ehepaar ohne Kinder
 gesucht. Offerten mit Preisangabe
 unter Nr. 13627 an die Exped. der
 „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Wohnungs-Gesuch. Auf
 1. April 1908 gesucht eine Woh-
 nung von 3 Zimmern zwischen
 Lamm- und Karlstraße, auch
 Seitenstraße oder Hinterhaus.
 Off. mit Preisang. u. Nr. B20612
 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Student sucht Wohnung. Offert
 mit Preisangabe erwünscht unt. Nr.
 B20660 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Ein hübsch möblirtes, geräumiges
 Zimmer, leicht beizub., mit guter
 Beheizung, wird im weiff. oder fäh-
 westlichen Stadttheil in ruhiger
 Familie, mit oder ohne Pension, von
 einer älteren Dame auf den 15.
 November zu miethen gesucht.
 Offerten mit genauer Preisangabe
 unter Nr. 13619 an die Exped. der
 „Bad. Presse“.

Wohnung-Gesuch. Auf
 1. April 1908 gesucht eine Woh-
 nung von 3 Zimmern zwischen
 Lamm- und Karlstraße, auch
 Seitenstraße oder Hinterhaus.
 Off. mit Preisang. u. Nr. B20612
 an die Exp. der „Bad. Presse“.



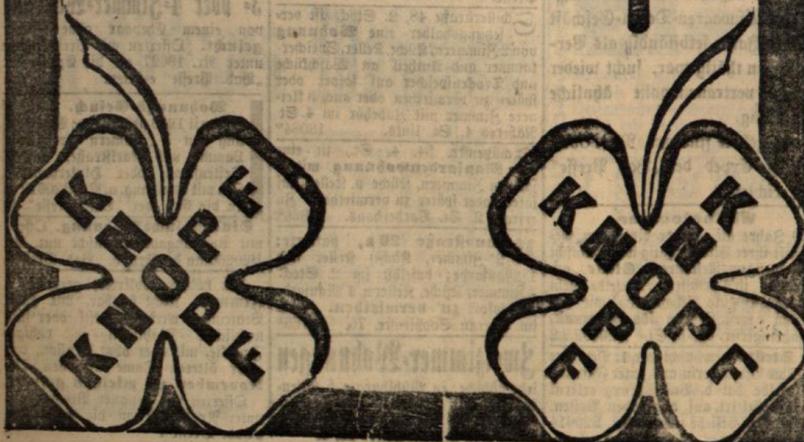
Gelegenheitskauf

Nur so lange Vorrath:

Ein Posten weisser Fellvorlagen Stück **1.65.**

Aussergewöhnlich vortheilhaft!

Geschwister Knopf



The International School of Languages
Kaiserstrasse 46^{II}.
Unterricht in allen Sprachen von erfahrenen Lehrern der betreffenden Nationalität.
Director Quentin de Lauro, ancien professeur des écoles Berlitz de Mannheim, Karlsruhe et Stuttgart. B20161.6.4

Tanzlehr- Institut
Herm. Vollrath
Karlsru. 70^{II} und Rheinstr. 34 b.
Privat- Tanzunterricht für einzelne Damen und Herren wird zu jeder Zeit erteilt.
Anmeldungen für die Tanzkurse sowie für einen Sonntags-Tanzkurs baldigst erbeten.

Trauringe, selbstgefertigte, gesetzlich gestempelt, liefert äusserst vortheilhaft 11806*
Sprauer's Juwelier-, Gold- u. Silberwaren-Geschäft, Karlsruhe.

Billigsten Einkauf erstklassiger Flügel u. Pianinos von **Bordux, Rönisch, Schiedmayer, Schwechten a. A.** sowie gebigener Mittel- und billiger Fabrikate erzielt sicher bei höchster Meekität u. Leistungsfähigkeit des Lieferanten wer als Bezugsquelle erwählt 7583
die Firma **H. Maurer** Piano- und Harmonium-Lager Karlsruhe i. B., Friedrichsplatz 5. Kataloge bereitwilligt.

Bräutleute kaufen ihre Aussteuer bei grösster Auswahl zu standend billigen Preisen am besten bei 12077* **Friedrich Holz,** Möbelmagazin, Karlsruhe, Waldhornstrasse 19. Telefon 1030.

Vernickelung, sowie alle anderen galvanischen Niederströme prompt gut, billig. 119015.20.7
Vernickelungs-Anstalt, Birtel 13, Werderstr. 87.

Kochherde kauft man am besten und billigsten in der Fabrik selbst, offerire dieselben von 30 Mark an.
Spezialität: **Smaitherde** in jeder gewünschten Ausführung. Ausmancrung, Ausbussen und Repariren alter Herde billig. 6379.25
Karl Ehrleiser, Herrenstr. 41.

Viehfuttermehl „Reell“, vegetabilisch, phosphorsaures Viehfuttermehl, 10825* mehrfach prämiert, unter Nr. 60184 gesetzlich geschützt, per Ctr. ab Karlsruhe Mk. 25.—, Mk. 30.—, je nach Quantum.
Generalvertrieb für Kreis Karlsruhe und Baden:

Karl Baumann, Karlsruhe, Stadtmstr. 20, **Wiederverkäufer gesucht!**
Neues **Bilder-Sauerkraut** empfiehlt 12706.6.4
Rudolf Langer, Waldhornstr. 4 Telefon 1340.

J. Kovar, Herrenmaassgeschäft I. R., Kaiserstr. 118. Fernsprecher 1400.

Kunstgewerbehaus
C. F. Otto Müller
Kaiserstrasse 144.
Abtheilung Gebrauchssachen empfiehlt
Tafel- u. Glas-Service
in grosser Auswahl in allen Preislagen.
Geschmackvolle und sorgfältig ausgewählte Formen und Zeichnungen.
Erstklassige Fabrikate zu niederst gestellten Preisen. 10598.12.10

♦♦♦ Günstigste aller Lotterien. ♦♦♦
Zell am Main.
Bei nur 150 000 Loosen Mk. 210 000 Geldgew., abzüglich 80% für den Kirchenbau.
Gewinn-Plan:
1 Haupt. Mark 50 000 Mark 50 000
1 Haupt. Mark 10 000 Mark 10 000
1 Haupt. Mark 5 000 Mark 5 000
3 Gew. à Mark 4 000 Mark 12 000
4 Gew. à Mark 1 500 Mark 6 000
10 Gew. à Mark 1 000 Mark 10 000
20 Gew. à Mark 800 Mark 16 000
30 Gew. à Mark 200 Mark 6 000
80 Gew. à Mark 100 Mark 8 000
250 Gew. à Mark 40 Mark 10 000
600 Gew. à Mark 20 Mark 12 000
7500 Gew. à Mark 10 Mark 75 000
8500 Gew. bar Mark 210 000
Ziehung verlegt: 12. November endgiltig. Jeder Loose à 2 Mk. und 40 Bfg. für Reichsstempel, 30 Bfg. Porto und Liste, empfiehlt
Carl Götz, Bankgeschäft, Karlsruhe.
Jos. Dahringer, Adolf Jost, C. W. Keller, L. Michel, W. Wetz, Christ. Wieder. 12854.7.5

Färberei u. chem. Waschanstalt
vormals
Ed. Printz
Act.-Ges.
65 Kaiserstr. 65 — 245 Kaiserstr. 245
103 Kaiserstrasse 193
10 Erbkprinzenstr. 10 — 8 Schützenstr. 8
(Telephon Nr. 63) 11709.18.18
empfiehlt zur Instandsetzung der Herbst- und Wintergarderoben ihre
Färberei u. chem. Waschanstalt
unter Zusicherung prompter, sorgfältiger und billiger Bedienung.

Anthracit „Bonne Espérance Herstal“ (unstreitig bester Anthracit des Continents), „Fidelitas“ u. „Oranje-Nassau“ (auch spec. f. Kraftgasanlagen).
Gutachten darüber von div. Dauerbrandofen-Fabriken (u. a. Firma Junfer & Nub) zu Diensten.
Allein-Vertrieb Gehres & Schmidt Bahringergstr. 110
Telephon 200.
Kohlen — Cots — Holzkohlen — Carbonbügelskohlen — Brennholz — Feueranzünder. Briefets aus Belg. und Ruhrkohlen, Braunkohlen, Holzkohlen und Torf. 10930*
Billig, prompt und reell.

Schweiz. Accumulatorenwerke Tribelhorn, A.G., Zürich u. Olten.
Stationäre Accumulatoren, die sich wegen ihrer ausserordentlichen Einfachheit für jede industrielle Anlage eignen, als Sammler- und Pufferbatterien, Beleuchtung von Wohnung, Bureau, Magazin und Stallung ausserhalb Fabrikzeit; Reserve für Nothbeleuchtung etc. etc.
Big 75' Raumparriss. Keine Glasgefässe, kein Bruch, keine Lötstellen. Erstaunlich einfache Montage, Demontage, Betrieb u. Unterhalt durch jeden Arbeiter. Grösste Dauerhaftigkeit.
Transportable Accumulatoren f. Schiffsbewegung, Eisenbahnbeleuchtung, Zünderzellen, Medizinalzwecke etc. etc. Prospekte, Referenzen, Preislisten u. Devis auf Verlangen gratis. 6078a.6.1